


Niederschrift der Sitzung des Stadtrates am 16.04.2014

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:05 Uhr
Ende:	23:35 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Stadtratsvorsitzende:	Frau Pelke
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung durch den Oberbürgermeister	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Einwohnerfragestunde (Anfragen nach § 10 GeschO)	
3.1.	Waage in der Waagegasse	0516/14
3.2.	Stadtbahnhaltestelle Augustinerkloster	0528/14
3.3.	Tarifwechsel EVAG/VMT	0600/14
3.4.	Baugebiet "Bunter Mantel"	0602/14
3.5.	Einheitliche Entgeltordnung Kita	0621/14

3.6.	Fahrscheine und Fahrgäste EVAG	0622/14
3.7.	Wohnraumbedarf	0623/14
3.8.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan ALT 624 Neuerbe / Meyfartstraße	0624/14
3.9.	Fahrpreise / Parkgebühren	0638/14
4.	Genehmigung von Niederschriften	
4.1.	aus der Stadtratssitzung vom 12.02.2014	
4.2.	aus der Stadtratssitzung vom 13.02.2014	
4.3.	aus der Stadtratssitzung vom 12.03.2014	
4.4.	aus der Stadtratssitzung vom 13.03.2014	
4.5.	aus der Stadtratssitzung vom 19.03.2014	
5.	Aktuelle Stunde	
6.	Beantwortung von Anfragen (§ 9 Abs. 2 GeschO)	
6.1.	Dringliche Anfragen	
6.1.1.	Dringliche Anfrage - Werbung auf Gehwegen und Straßen Fragesteller: Herr Vothknecht, Fraktion CDU	0674/14
6.1.2.	Dringliche Anfrage - Tarifsteigerung öffentlicher Dienst Fragesteller: Herr Kemmerich, fraktionslos	0658/14
6.1.3.	Dringliche Anfrage - Öffnung Biergarten im Wirtshaus Christoffel - Änderung B-Plan Michaelisstraße Ost EFM 172 Fragesteller: Herr Panse, Fraktion CDU	0734/14
6.1.4.	Dringliche Anfrage - RTL Beitrag zur Fa. Zalando in Erfurt vom 14.04.2014 Fragesteller: Herr Rudovsky, fraktionslos	0745/14
6.1.5.	Dringliche Anfrage - Spielplatz in Linderbach Fragesteller: Herr Metz, Fraktion SPD	0754/14

6.2.	Anfragen	
6.2.1.	Behindertengerechte Gastronomie Fragestellerin: Frau Hentsch, Fraktion CDU	0577/14
6.2.2.	Wirkung und Kosten der Werbekampagne 100% Bildung Fragesteller: Herr Vothknecht, Fraktion CDU	0578/14
6.2.3.	Informationsweitergabe im Vorfeld des Streiks der EVAG-Mitarbeiter Fragesteller: Herr Pfistner, Fraktion CDU	0579/14
6.2.4.	Teilhabe alter Menschen mit geistiger Behinderung am gesellschaftlichen Leben Fragestellerin: Frau Hentsch, Fraktion CDU	0592/14
6.2.5.	Häusliche Gewalt in Erfurt/ Thüringen Fragestellerin: Frau Hentsch, Fraktion CDU	0595/14
6.2.6.	Übergangskonzept "Villa Drei-Käsehoch" und baulicher Zustand Erfurter KITAs Fragesteller: Herr Pfistner, Fraktion CDU	0597/14
6.2.7.	KITA-Plätze und KITA-Bedarfe nach Stadtteilen Fragesteller: Herr Pfistner, Fraktion CDU	0599/14
6.2.8.	Grundstück ehemaliger Postsportplatz Fragesteller: Herr Pfistner, Fraktion CDU	0634/14
6.2.9.	Hundewiese im Nordpark Fragesteller: Herr Richter, Fraktion CDU	0642/14
6.2.10.	Arbeit des Kriminalpräventiven Rates Fragesteller: Herr Panse, Fraktion CDU	0650/14
6.2.11.	Beschluss zum Buchenwaldblick umsetzen Fragesteller: Herr Blechschmidt, Fraktion DIE LINKE.	0554/14
6.2.12.	Bürgerpark Johannesplatz Fragesteller: Herr Schmantek, Fraktion DIE LINKE.	0560/14
6.2.13.	Girl's Day und Boy's Day bei der Bundeswehr? Fragestellerin: Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.	0566/14

6.2.14.	Zukunft der Winzerstraße in Erfurt-Hochheim Fragestellerin: Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.	0580/14
6.2.15.	Gleiche Rechte für alle Kinder Fragestellerin: Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.	0632/14
6.2.16.	VEP Teilkonzept Radverkehr Fragesteller: Herr Meier, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	0425/14
6.2.17.	Industriedenkmäler Fragesteller: Herr Kanngießer, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	0643/14
6.2.18.	Stadtführungen Fragesteller: Herr Prof. Dr. Thumfart, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	0659/14
6.2.19.	Wasserstand Strandbad Stotternheim Fragesteller: Herr Stampf, Fraktion Freie Wähler	0664/14
6.2.20.	Entwicklung der Lingel Fläche Fragesteller: Herr Stampf, Fraktion Freie Wähler	0665/14
6.2.21.	Rechtsform der Volkshochschule Fragesteller: Herr Stampf, Fraktion Freie Wähler	0666/14
6.2.22.	Reiterhof Stotternheim Fragesteller: Herr Stampf, Fraktion Freie Wähler	0667/14
6.2.23.	Verkauf der Anteile am Gasversorger VNG AG durch die Stadtwerke Erfurt GmbH Fragestellerin: Frau Bongardt, Fraktion Freie Wähler	0668/14
6.2.24.	Verkaufsabwicklung VNG-Anteile Fragesteller: Herr Kemmerich, fraktionslos	0609/14
6.2.25.	Personenbeförderungsschein Fragesteller: Herr Rudovsky, fraktionslos	0610/14
6.2.26.	Ersatzneubau AWO Kita "Haus der bunten Träume" Fragesteller: Herr Haß, Ortsteilbürgermeister Moskauer Platz	0593/14

6.2.27.	Aktueller Stand der Planungen der Radwegeanbindung Hochstedt / GVZ Fragestellerin: Frau Palmowski, Ortsteilbürgermeisterin Hochstedt	0636/14
7.	Große Anfragen nach § 9 Abs. 5 GeschO	
7.1.	Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN - Resilienz - Erfurt stark machen (Teil 3)	0145/14
8.	Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen	
9.	Entscheidungsvorlagen	
9.1.	Klarstellungssatzung Kerspleben (KLS018)- Satzungsbe- schluss Einr.: Oberbürgermeister	2417/12
9.1.1.	Änderungsantrag der Verwaltung zur DS 2417/12 - Klar- stellungssatzung Kerspleben (KLS018)- Satzungsbeschluss	0704/13
9.1.2.	Änderungsantrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben zur DS 2417/12 - Klarstellungssatzung Kerspleben (KLS018)- Satzungsbeschluss	0715/13
9.1.3.	Antrag der Verwaltung zur DS 2417/12 - Klarstellungssat- zung Kerspleben (KLS018)-Satzungsbeschluss	0349/14
9.1.4.	Antrag der Verwaltung zur DS 2417/12 - Klarstellungssat- zung Kerspleben (KLS018)-Satzungsbeschluss	0681/14
9.2.	Erfurt auf dem Weg zur Bürgerkommune Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	0720/13
9.2.1.	Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur DS 0720/13 - Erfurt auf dem Weg zur Bürgerkommune	0749/14
9.2.2.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur DS 0720/13 - Erfurt auf dem Weg zur Bürgerkommune	0756/14

9.3.	Grundsatzbeschluss zu den Leitlinien des weiteren Ausbaus von Photovoltaik in Erfurt bis 2020 Einr.: Oberbürgermeister	1346/13
9.3.1.	Antrag der Fraktion SPD zur DS 1346/13 - Grundsatz-Beschluss zum Ausbau der Photovoltaik in Erfurt bis 2020	0363/14
9.3.2.	Antrag der CDU-Fraktion zur DS 1346/13 - Grundsatz-Beschluss zum Ausbau der Photovoltaik in Erfurt bis 2020	0606/14
9.4.	Wahl von Schiedspersonen Einr.: Oberbürgermeister	1363/13
9.5.	Maßnahmen zur Korruptionsvermeidung Einr.: Fraktion DIE LINKE.	1399/13
9.5.1.	Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur DS 1399/13 - Maßnahmen zur Korruptionsvermeidung	0231/14
9.5.2.	Antrag der Verwaltung zur DS 1399/13 - Maßnahmen zur Korruptionsvermeidung	0308/14
9.5.3.	Interfraktioneller Antrag zur DS 1399/13 - Maßnahmen zur Korruptionsvermeidung	0747/14
9.6.	Machbarkeitsstudie Defensionskaserne Einr.: Oberbürgermeister	1526/13
9.6.1.	Defensionskaserne Petersberg - Ergebnis des Meetings der beteiligten Bewerber gemäß DS 0515/14	0653/14
9.6.2.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur DS 1526/13 - Machbarkeitsstudie Defensionskaserne	0750/14
9.7.	Antrag auf Einleitung eines Bauleitplanverfahrens nach § 12 BauGB für Mehrgenerationenwohnen im Bereich "Zum Kornfeld" im Ortsteil Kerspleben Einr.: Oberbürgermeister	1704/13
9.7.1.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben zur DS 1704/13 - Antrag auf Einleitung eines Bauleitplanverfahrens nach § 12 BauGB für Mehrgenerationenwohnen im Bereich "Zum Kornfeld" im Ortsteil Kerspleben	0752/14

9.8.	Standortprüfung für die Errichtung eines Reisemobilhafens in Erfurt Einr.: Fraktion CDU	1781/13
9.8.1.	Antrag der CDU-Fraktion zur DS 1781/13 - Standortprüfung für die Errichtung eines Reisemobilhafens in Erfurt	0743/14
9.9.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan GIK160 "Möbelhaus, Sport- und Freizeiteinrichtung Teichmannshof" - 1.Änderung (Textbebauungsplan); Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung Einr.: Oberbürgermeister	2261/13
9.10.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan LOV658 "Wohnbebauung Braugoldareal" - Einleitungsbeschluss, Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit Einr.: Oberbürgermeister	2274/13
9.10.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur DS 2274/13 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan LOV658 "Wohnbebauung Braugoldareal" - Einleitungsbeschluss, Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit	0751/14
9.11.	VS022 - Satzungsbeschluss über die 1. Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes MIT634 "Gewerbegebiet Alte Mittelhäuser Straße/ Erfurter Straße" Einr.: Oberbürgermeister	2445/13
9.11.1.	Antrag der Verwaltung zur DS 2445/13 - VS022 - Satzungsbeschluss über die 1. Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes MIT634 "Gewerbegebiet Alte Mittelhäuser Straße/ Erfurter Straße"	0678/14
9.12.	VS021 - Satzungsbeschluss über die 1. Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes ILV625 "Magdeburger Allee/Feldstraße" Einr.: Oberbürgermeister	2448/13

9.12.1.	Antrag der Verwaltung zur DS 2448/13 - VS021 - Satzungsbeschluss über die 1. Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes ILV625 "Magdeburger Allee/Feldstraße"	0671/14
9.13.	Eigenbetriebssatzung der Landeshauptstadt Erfurt für den Thüringer Zoopark Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	0002/14
9.14.	Sittenwidrige Löhne bekämpfen Einr.: Fraktion DIE LINKE.	0014/14
9.15.	Weiterentwicklung Parkraumkonzept Einr.: Fraktion SPD	0140/14
9.16.	Parkraumbewirtschaftung durch Dritte Einr.: Fraktion SPD	0141/14
9.17.	6. Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse Einr.: Oberbürgermeister	0146/14
9.18.	Feststellung des Jahresabschlusses 2013 der KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	0206/14
9.19.	LIN641 "Azmannsdorfer Straße" Satzungsbeschluss Einr.: Oberbürgermeister	0250/14
9.19.1.	Antrag der Verwaltung zur DS 0250/14 - LIN641 "Azmannsdorfer Straße" Satzungsbeschluss	0699/14
9.20.	Satzung des Ehrenamtsbeirates der Landeshauptstadt Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	0264/14
9.20.1.	Antrag der CDU-Fraktion zur DS 0264/14 - Satzung des Ehrenamtsbeirates der Landeshauptstadt Erfurt	0753/14

9.21.	Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 13 für die Bereiche Überschwemmungsgebiete der Gera "Südliche Stadtgrenze bis zur Einmündung der Apfelstädt" und "Wehr Nettelbeckufer bis nördliche Stadtgrenze"; Billigung des Entwurfes und öffentliche Auslegung Einr.: Oberbürgermeister	0277/14
9.22.	Aufbau eines Kinder- und Jugendparlaments in Erfurt Einr.: Fraktion Freie Wähler	0320/14
9.23.	3. Änderung der Tarifordnung der Eintrittspreise der kulturellen Einrichtungen der Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung - KultEinrTarifOEF Einr.: Oberbürgermeister	0325/14
9.24.	Sportförderantrag des TSV Motor Gispersleben e. V. zu Betriebskosten 2014 Einr.: Oberbürgermeister	0339/14
9.25.	Zentrum für Stadtentwicklung Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE.	0385/14
9.26.	BUGA 2021 - Wettbewerb "Nördliche Gera" - Grundzüge der Wettbewerbsaufgabe Einr.: Oberbürgermeister	0391/14
9.27.	Änderung der Förderrichtlinie "Gewährung von Förderungen für eine nachhaltige Stadtentwicklung - FördRL16" Einr.: Oberbürgermeister	0399/14
9.28.	Kindertagespflege - Vergütung der Tagesmütter Einr.: Fraktion CDU	0405/14
9.28.1.	Festlegung aus der nichtöffentlichen Sitzung des JHA vom 27.03.2014 - TOP 4.2 Kindertagespflege - Vergütung der Tagesmütter (Drucksache 0405/14)	0660/14
9.29.	Erwerb und Wiederanbringung des Wandmosaiks von Josep Renau (Moskauer Platz) Einr.: Oberbürgermeister	0410/14

9.29.1.	Nachfrage aus der nicht öffentlichen Sitzung KAS vom 03.04.2014 zum TOP 4.2 - Drucksache 0410/14 - Erwerb und Wiederanbringung des Wandmosaiks von Josep Renau (Moskauer Platz)	0670/14
9.30.	Informationen der Stadtverwaltung gegenüber dem Erfurter Stadtrat zum Planungsstand ICE-City Ost und West Einr.: Fraktion CDU	0502/14
9.31.	Letter of Intent Projekt "Nachhaltige Daseinsvorsorge durch geregelte Abfallentsorgung in Kati / Mali" Einr.: Oberbürgermeister	0513/14
9.32.	Städtebauprogramm Soziale Stadt Einr.: Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE.	0533/14
9.33.	Ausweitung der Betreuungszeiten an Kindertagesstätten Einr.: Herr Kemmerich, fraktionslos	0565/14
9.33.1.	Antrag der CDU-Fraktion zur DS 0565/14 - Ausweitung der Betreuungszeiten an Kindertagesstätten	0748/14
9.34.	Einführung der 3. Stufe der Begegnungszone Einr.: Fraktion CDU	0583/14
9.35.	Umstellung Fuhrpark Erfurt auf Nutzung Carsharing Einr.: Herr Rudovsky, fraktionslos	0604/14
9.36.	Bürgerbeteiligungshaushalt Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	0618/14
9.37.	Richtlinie zur kommunalen Kulturförderung Einr.: Fraktion SPD	0633/14
9.38.	Änderung des Mietvertrages Sportobjekt Sulzer Siedlung und Anerkennung der eingebrachten finanziellen Leistungen des PSV Erfurt e.V. Einr.: Fraktion Freie Wähler, Fraktion CDU	0635/14
10.	Informationen	

1. **Eröffnung durch den Oberbürgermeister**

Der Oberbürgermeister eröffnete die 53. öffentliche Stadtratssitzung der Wahlperiode 2009 - 2014 und begrüßte alle Stadratsmitglieder, Ortsteilbürgermeister, Pressevertreter sowie Gäste.

Er übergab sodann die Sitzungsleitung an die Stadtratsvorsitzende, Frau Pelke.

Daraufhin gab die Stadtratsvorsitzende bekannt, dass der Hauptausschuss in der Sitzung am 03.05.2011 beschlossen hat, dass die Aufzeichnung der Stadtratssitzungen im Internet als Live-Stream und eine Speicherung der Daten bis zur nächst folgenden Stadtratssitzung durch die Zeitungsgruppe Thüringen bzw. des durch sie beauftragten technischen Dienstleisters, unter den folgenden Bedingungen erfolgt:

- Die Kameraposition und die technischen Rahmenbedingungen werden vor der jeweiligen Stadtratssitzung durch die für die Presse und Öffentlichkeitsarbeit zuständige Dienststelle festgelegt. Es darf nur der jeweilige Redner am Rednerpult und das Präsidium hinter dem Rednerpult aufgezeichnet werden.
- Eine Aufnahme der Zuschauer-Empore und des Stadtratssitzungssaales ist nicht zulässig.
- Durch die Verwaltung wird der ZGT vor Beginn der Stadtratssitzung mitgeteilt, welche Personen einer Übertragung widersprochen haben. In der Sitzung können durch die Stadtratsvorsitzende weitere Personen benannt werden. Diese Personen dürfen nicht gefilmt werden.
- Im Übrigen ist die ZGT für die rechtmäßige Live-Übertragung der Stadtratssitzung verantwortlich.

Personen, die nicht aufgezeichnet werden wollen, können dies jederzeit der Stadtratsvorsitzenden bekannt geben.

Sie fragte daraufhin, ob ein Stadratsmitglied der Aufzeichnung, soweit der Redebeitrag von Rednerpult aus erfolgt, widerspricht. Widerspruch erhob sich nicht.

Somit gab die Stadtratsvorsitzende bekannt, dass der Hauptausschuss in der Sitzung am 24.11.2009 die Zustimmung erteilt, dass die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN bzw. die Fraktion Freie Wähler für die laufende Wahlperiode die Redebeiträge ihrer Mitglieder am Rednerpult im öffentlichen Teil von Stadtratssitzungen in Bild und Ton mitschneiden dürfen. Die Liste der grundsätzlich genehmigten Journalisten gemäß §15 (6) liegt in den Fraktionsgeschäftsstellen und der für die Presse und Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Dienststelle zur Einsichtnahme für die Sitzungsteilnehmer vor, teilte die Stadtratsvorsitzende weiterhin mit.

Es erging folgender Hinweis:

Der Stadtrat hat mit Beschluss zur Drucksache 1137/12 u. a. beschlossen, die Stadtratssitzungen und deren Live- Übertragungen durch den Einsatz von Gebärdensprachdolmetschern zu übersetzen. Der Hauptausschuss hat daraufhin beschlossen, die Stadtratssitzungen im Zuge der UN-Behindertenrechtskonvention mit Gebärdensprachdolmetschern zu übersetzen und via Live-Stream im Internet zu übertragen.

Daraufhin begrüßte die Stadtratsvorsitzende die Gebärdensprachdolmetscher und fuhr mit der Sitzungsleitung fort.

Frau Pelke stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgemäß nach § 35 Abs. 2 ThürKO erfolgte. Widerspruch erhob sich nicht. Zu diesem Zeitpunkt waren 39 Mitglieder des Stadtrates anwesend. Damit war der Stadtrat beschlussfähig, so die Stadtratsvorsitzende.

Im Anschluss wurde den Stadratsmitgliedern, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten, nachträglich gratuliert.

Letztlich verwies sie auf die Pause, welche in der Zeit von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr stattfinden soll.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Die Stadtratsvorsitzende gab folgende Änderungen zur Tagesordnung bekannt:

Auf Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben wird der TOP 9.7- Drucksache 1704/13 - Antrag auf Einleitung eines Bauleitplanverfahrens nach § 12 BauGB für Mehrgenerationenwohnen im Bereich "Zum Kornfeld" im Ortsteil Kerspleben wird gemeinsam mit dem TOP 9.1 – Drucksache 2417/12 - Klarstellungssatzung Kerspleben (KLS018)- Satzungsbeschluss behandelt und getrennt abgestimmt.

Auf Antrag der Verwaltung wird anschließend die Behandlung des TOP 9.26 - Drucksache 0391/14 - BUGA 2021 - Wettbewerb Nördliche Geraaue" - Grundzüge der Wettbewerbsaufgabe erfolgen.

Danach wird auf Antrag der einreichenden Fraktion CDU der TOP 9.28 – 0405/14 - Kindertagespflege - Vergütung der Tagesmütter beraten werden.

Auf Antrag der einreichenden Fraktionen wird der TOP 9.38 – Drucksache 0635/14 - Änderung des Mietvertrages Sportobjekt Sulzer Siedlung und Anerkennung der eingebrachten finanziellen Leistungen des PSV Erfurt e.V. (Einr.: Fraktion Freie Wähler, Fraktion CDU) in den Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben sowie in den Werkausschuss Sport verwiesen.

Folgende Drucksache wurde auf Antrag des Einreichers vertagt:

- TOP 9.13 – Drucksache 0002/14
Eigenbetriebssatzung der Landeshauptstadt Erfurt für den Thüringer Zoopark Erfurt
Einr.: Oberbürgermeister

Folgende Drucksache werde vorgezogen und die Wahl vor der Pause stattfinden:

TOP 9.4 - Drucksache 1363/13
Wahl von Schiedspersonen
Einr.: Oberbürgermeister

Außerdem sollen folgende Drucksache gemeinsam beraten und getrennt abgestimmt werden (auf Antrag der Fraktion CDU):

der TOP 9.16 – Drucksache 0141/14 - Parkraumbewirtschaftung durch Dritte
Einr.: Fraktion SPD

mit

dem TOP 9.34 – Drucksache 0583/14 - Einführung der 3. Stufe der Begegnungszone
Einr.: Fraktion CDU

Weiterhin wurde signalisiert, dass zu folgenden Tagesordnungspunkten kein Redebedarf besteht:

- TOP 9.9 – Drucksache 2261/13
Vorhabenbezogener Bebauungsplan GIK160 "Möbelhaus, Sport- und Freizeiteinrichtung Teichmannshof" - 1.Änderung (Textbebauungsplan); Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung
Einr.: Oberbürgermeister
- TOP 9.12 – Drucksache 2448/13
VS021 - Satzungsbeschluss über die 1. Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes ILV625 "Magdeburger Allee/Feldstraße"
Einr.: Oberbürgermeister
- TOP 9.19 – Drucksache 0250/14
LIN641 "Azmannsdorfer Straße" Satzungsbeschluss
Einr.: Oberbürgermeister
- TOP 9.21 – Drucksache 0277/14

Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 13 für die Bereiche Überschwemmungsgebiete der Gera "Südliche Stadtgrenze bis zur Einmündung der Apfelstädt" und "Wehr Netelbeckufer bis nördliche Stadtgrenze"; Billigung des Entwurfes und öffentliche Auslegung
Einr.: Oberbürgermeister

- TOP 9.24 – Drucksache 0339/14
Sportförderantrag des TSV Motor Gispersleben e. V. zu Betriebskosten 2014
Einr.: Oberbürgermeister
- TOP 9.27 – Drucksache 0399/14
Änderung der Förderrichtlinie "Gewährung von Förderungen für eine nachhaltige Stadtentwicklung - FördRL16"
Einr.: Oberbürgermeister

Hiergegen erhob sich kein Widerspruch. Die Stadtratsvorsitzende teilte mit, dass dann jeweils nur der Tagesordnungspunkt aufgerufen und sofort abgestimmt wird.

Zudem erklärte Herr Stampf, Fraktion Freie Wähler, dass es entgegen der Vorankündigung seitens seiner Fraktion zum TOP 9.26 - Drucksache 0391/14 - BUGA 2021 - Wettbewerb Nördliche Geraaue" - Grundzüge der Wettbewerbsaufgabe (Einr.: Oberbürgermeister) doch kein Redebedarf gebe.

Hiergegen erhob sich kein Widerspruch. Weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung lagen nicht vor.

3. Einwohnerfragestunde (Anfragen nach § 10 GeschO)

Nachstehende Einwohneranfragen lagen vor.

3.1. Waage in der Waagegasse 0516/14

Die Nachfrage des Fragestellers wurde durch den Oberbürgermeister dahingehend beantwortet, dass es bisher noch nicht klar sei, wohin genau die Waage der Waagegasse versetzt werden soll. Wenn dies aber bekannt werde, dann erhalte der Fragesteller eine unaufgeforderte Info zum Sachstand. Damit war der Fragesteller einverstanden.

Anschließend beantragte Herr Kallenbach, Fraktion CDU, den Verweis der Anfrage in den Bau- und Verkehrsausschuss.

Anfrage verwiesen in Ausschuss

3.2. Stadtbahnhaltestelle Augustinerkloster 0528/14

Die Nachfrage des Fragestellers wurde durch den Oberbürgermeister und der Geschäftsführerin der Geschäftsführerin der «adfirma1» beantwortet.

Zudem wurde von Herrn Stampf, Fraktion Freie Wähler, der Verweis der Anfrage in den Bau- und Verkehrsausschuss und von Herrn Bender, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der Verweis der Anfrage in Kulturausschuss beantragt.

Anfrage verwiesen in Ausschuss

3.3. Tarifwechsel EVAG/VMT 0600/14

Der Fragesteller war nicht anwesend.

zur Kenntnis genommen

3.4. Baugebiet "Bunter Mantel" 0602/14

Der Fragesteller war nicht anwesend.

zur Kenntnis genommen

3.5. Einheitliche Entgeltordnung Kita 0621/14

Die Fragestellerin war nicht anwesend.

zur Kenntnis genommen

3.6. Fahrscheine und Fahrgäste EVAG 0622/14

Der Fragesteller war nicht anwesend.

zur Kenntnis genommen

3.7. Wohnraumbedarf 0623/14

Die Nachfragen des Fragestellers wurden durch den Oberbürgermeister beantwortet.

zur Kenntnis genommen

**3.8. Vorhabenbezogener Bebauungsplan ALT 624 Neuerbe / 0624/14
Meyfartstraße**

Die Nachfragen der Fragestellerin wurden durch den Oberbürgermeister und den Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr beantwortet.

Zur weiteren Beratung der Thematik beantragte Herr Stampf, Fraktion Freie Wähler, den Verweis der Anfrage in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt unter Hinzuziehung der Einreicher der Anfrage.

Anfrage verwiesen in Ausschuss

3.9. Fahrpreise / Parkgebühren 0638/14

Die Fragestellerin war nicht anwesend.

zur Kenntnis genommen

4. Genehmigung von Niederschriften

4.1. aus der Stadtratssitzung vom 12.02.2014

genehmigt Ja 37 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

4.2. aus der Stadtratssitzung vom 13.02.2014

genehmigt Ja 37 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

4.3. aus der Stadtratssitzung vom 12.03.2014

vertagt

4.4. aus der Stadtratssitzung vom 13.03.2014

vertagt

4.5. aus der Stadtratssitzung vom 19.03.2014

vertagt

5. Aktuelle Stunde

Es lag kein Antrag vor.

6. Beantwortung von Anfragen (§ 9 Abs. 2 GeschO)

Die Anfragen lagen schriftlich beantwortet vor. Die Stadtratsvorsitzende verwies auf die Geschäftsordnung. Danach können vom Fragesteller zwei Nachfragen gestellt und die Anfrage auf Vorschlag des Fragestellers in den zuständigen Ausschuss verwiesen werden.

Zuerst erfolgte der Aufruf der dringlichen Anfragen. Die Stadtratsvorsitzende wies darauf hin, dass für eine Behandlung der Anfrage in der Sitzung die Mehrheit von 2/3 der anwesenden Mitglieder stimmen müsse. Wenn diese Mehrheit erreicht sei, wird die Beantwortung ausgereicht.

Die dringlichen Anfragen wurden danach einzeln zur Abstimmung aufgerufen.

6.1. Dringliche Anfragen

Folgende dringliche Anfragen lagen vor.

6.1.1. Dringliche Anfrage - Werbung auf Gehwegen und Straßen 0674/14 Fragesteller: Herr Vothknecht, Fraktion CDU

Die Stadtratsvorsitzende ließ über die dringliche Aufnahme in die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	23
Enthaltungen:	0

Somit wurde die benötigte 2/3- Mehrheit nicht erreicht und die Anfrage nicht in die Tagesordnung aufgenommen.

Dringlichkeit nicht bestätigt

6.1.2. Dringliche Anfrage - Tarifsteigerung öffentlicher Dienst 0658/14 Fragesteller: Herr Kemmerich, fraktionslos

Die Stadtratsvorsitzende ließ über die dringliche Aufnahme in die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 40
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Somit wurde die benötigte 2/3- Mehrheit erreicht.

Die Behandlung der Anfrage erfolgte nach den regulär eingereichten Anfragen.

Die Nachfragen des Fragestellers wurden durch den Oberbürgermeister beantwortet.

Daraufhin beantragte der Fragesteller die Verweisung der Anfrage in den Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben.

Anfrage verwiesen in Ausschuss

6.1.3. Dringliche Anfrage - Öffnung Biergarten im Wirtshaus Christoffel - Änderung B-Plan Michaelisstraße Ost EFM 172 0734/14
Fragesteller: Herr Panse, Fraktion CDU

Nachdem der Fragesteller die Dringlichkeit begründete, ließ die Stadtratsvorsitzende über die dringliche Aufnahme in die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 19
Nein-Stimmen: 23
Enthaltungen: 1

Somit wurde die benötigte 2/3- Mehrheit nicht erreicht und die Anfrage nicht in die Tagesordnung aufgenommen.

Dringlichkeit nicht bestätigt

6.1.4. Dringliche Anfrage - RTL Beitrag zur Fa. Zalando in Erfurt vom 14.04.2014 0745/14
Fragesteller: Herr Rudovsky, fraktionslos

Nachdem der Fragesteller die Dringlichkeit begründete, ließ die Stadtratsvorsitzende über die dringliche Aufnahme in die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 34
Nein-Stimmen: 8
Enthaltungen: 1

Somit wurde die benötigte 2/3- Mehrheit erreicht.

Die Behandlung der Anfrage erfolgte nach den regulär eingereichten Anfragen.

Die Nachfrage des Fragestellers wurde durch den Oberbürgermeister beantwortet.

zur Kenntnis genommen

6.1.5. Dringliche Anfrage - Spielplatz in Linderbach 0754/14
Fragesteller: Herr Metz, Fraktion SPD

Die Stadtratsvorsitzende ließ über die dringliche Aufnahme in die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 28
Nein-Stimmen: 10
Enthaltungen: 6

Somit wurde die benötigte 2/3- Mehrheit nicht erreicht und die Anfrage nicht in die Tagesordnung aufgenommen.

Dringlichkeit nicht bestätigt

6.2. Anfragen

6.2.1. Behindertengerechte Gastronomie 0577/14
Fragestellerin: Frau Hentsch, Fraktion CDU

Die Fragestellerin beantragte die Verweisung der Anfrage in den Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung sowie in den Bau- und Verkehrsausschuss.

Anfrage verwiesen in Ausschuss

6.2.2. Wirkung und Kosten der Werbekampagne 100% Bildung 0578/14
Fragesteller: Herr Vothknecht, Fraktion CDU

Der Fragesteller nahm Bezug auf die in der Beantwortung erwähnte Abfrage bei den Vereinen und Projekten zu den konkreten Wirkungen der Kampagne Mitte April und bat um Mitteilung des Ergebnisses. Hierzu sicherte der Oberbürgermeister dem Fragesteller die Mitteilung des Ergebnisses zu.	Drucksache 0774/14
---	-----------------------

zur Kenntnis genommen

6.2.3. Informationsweitergabe im Vorfeld des Streiks der 0579/14
EVAG-Mitarbeiter
Fragesteller: Herr Pfistner, Fraktion CDU

Die Nachfrage des Fragestellers wurde durch den Oberbürgermeister beantwortet.

zur Kenntnis genommen

6.2.4. Teilhabe alter Menschen mit geistiger Behinderung am 0592/14
gesellschaftlichen Leben
Fragestellerin: Frau Hentsch, Fraktion CDU

Die Fragestellerin bedankte sich für die Beantwortung und hatte keine Nachfragen.

zur Kenntnis genommen

6.2.5. Häusliche Gewalt in Erfurt/ Thüringen 0595/14
Fragestellerin: Frau Hentsch, Fraktion CDU

Die Fragestellerin beantragte die Verweisung der Anfrage in den Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung.

Anfrage verwiesen in Ausschuss

6.2.6. Übergangskonzept "Villa Drei-Käsehoch" und baulicher 0597/14
Zustand Erfurter KITAs
Fragesteller: Herr Pfistner, Fraktion CDU

Der Fragesteller wies auf die fehlende Beantwortung der Frage 3 seiner Anfrage hin und bat darum diese nachzureichen und Stel-	Drucksache 0776/14
--	-----------------------

<p>lung zu beziehen, ob die Einrichtungen, die in einem ähnlichen unsanierten Zustand sind auch eine "Versagung spätestens zum Juli 2015" erhalten.</p> <p>Zudem nahm er Bezug zur Beantwortung der Frage 2 zum eingereichten Konzept des THEPRA Landesverbandes e. V. und fragte nach, wie lange die erwähnte Prüfung dessen dauern und ob die Verwaltung nun ein Übergangskonzept entwickeln werde.</p> <p>Hierzu sicherte der Oberbürgermeister eine schriftliche Beantwortung zu.</p>	
---	--

zur Kenntnis genommen

6.2.7. KITA-Plätze und KITA-Bedarfe nach Stadtteilen 0599/14
Fragesteller: Herr Pfistner, Fraktion CDU

<p>Der Fragesteller nahm Bezug zur Beantwortung der Anfrage und bat um eine Aufstellung wie viele Kinder insbesondere im Stadtgebiet Erfurt Süd und Innenstadt in den letzten drei Jahren zusätzlich in Kindertageseinrichtungen aufgenommen wurden ohne dass sich die Raumanzahl wesentlich verändert hat.</p> <p>Weiterhin fragte er im Hinblick auf die zusätzlichen Plätze, die in den Kindertageseinrichtungen geschaffen wurden, ob diese bei den Bedarfen in den nächsten Jahren dahingehend berücksichtigt werden, dass die Anzahl sukzessive auf ein vernünftiges Maß wieder zurück genommen wird.</p> <p>Hierzu sicherte der Oberbürgermeister eine schriftliche Beantwortung zu.</p> <p>Zudem beantragte der Fragesteller die Verweisung der Thematik in den Jugendhilfeausschuss.</p>	<p>Drucksache 0771/14</p>
---	-------------------------------

Anfrage verwiesen in Ausschuss

6.2.8. Grundstück ehemaliger Postsportplatz 0634/14
Fragesteller: Herr Pfistner, Fraktion CDU

Der Fragesteller bedankte sich für die Beantwortung und hatte keine Nachfragen.

zur Kenntnis genommen

6.2.9. Hundewiese im Nordpark 0642/14
Fragesteller: Herr Richter, Fraktion CDU

Der Fragesteller beantragte die Verweisung der Vorlage in den Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ortsteile sowie in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt.

Anfrage verwiesen in Ausschuss

6.2.10. Arbeit des Kriminalpräventiven Rates
Fragesteller: Herr Panse, Fraktion CDU

0650/14

<p>Der Fragesteller zeigte sich zunächst unzufrieden zur fehlenden Antwort der Frage 1 seiner Anfrage und fragte nach, wie die neuen und effizienteren Strukturen, die es gemäß der Beantwortung im Kriminalpräventiven Rat geben soll, aussehen.</p> <p>Hierzu verwies der Leiter des Bereiches Oberbürgermeister für innere Verwaltung und Ratsangelegenheiten und Beigeordneter für Bürgerservice und Sicherheit auf die nächste Sitzung des Kriminalpräventiven Rates am 05.05.2014, in welcher eine neue Geschäftsordnung beschlossen werden soll. Zudem sicherte er eine schriftliche Beantwortung zu.</p>	<p>Drucksache 0777/14</p>
--	-------------------------------

zur Kenntnis genommen

6.2.11. Beschluss zum Buchenwaldblick umsetzen
Fragesteller: Herr Blechschmidt, Fraktion DIE LINKE.

0554/14

Die Nachfragen des Fragestellers wurden durch den Oberbürgermeister beantwortet.

zur Kenntnis genommen

6.2.12. Bürgerpark Johannesplatz
Fragesteller: Herr Schmantek, Fraktion DIE LINKE.

0560/14

Der Fragesteller beantragte die Verweisung der Vorlage in den Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ortsteile sowie in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt unter Hinzuziehung eines Vertreters der Bürgerinitiative "Bürgerpark Johannesplatz".

Anfrage verwiesen in Ausschuss

6.2.13. Girl's Day und Boy's Day bei der Bundeswehr?
Fragestellerin: Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.

0566/14

<p>Die Fragestellerin nahm Bezug zur Beantwortung der Anfrage und fragte nach, ob Erfurter Schulen direkt durch die Bundeswehr kontaktiert wurden und somit direkt in den Schulen für den Girl's Day und Boy's Day geworben wurde.</p> <p>Zudem beantragte die Fragestellerin die Verweisung der Thematik in den Ausschuss für Bildung und Sport.</p> <p>Hierzu sicherte der Oberbürgermeister eine schriftliche Beantwortung zu.</p>	<p>Drucksache 0772/14</p>
---	-------------------------------

Anfrage verwiesen in Ausschuss

- 6.2.14. Zukunft der Winzerstraße in Erfurt-Hochheim 0580/14**
Fragestellerin: Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.

Die Nachfragen der Fragestellerin wurden durch den Oberbürgermeister und die Beigeordnete für Finanzen und Liegenschaften beantwortet.

zur Kenntnis genommen

- 6.2.15. Gleiche Rechte für alle Kinder 0632/14**
Fragestellerin: Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.

Die Fragestellerin bedankte sich für die Beantwortung und hatte keine Nachfragen.

zur Kenntnis genommen

- 6.2.16. VEP Teilkonzept Radverkehr 0425/14**
Fragesteller: Herr Meier, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Der Fragesteller bedankte sich für die Beantwortung und hatte keine Nachfragen.

zur Kenntnis genommen

- 6.2.17. Industriedenkmäler 0643/14**
Fragesteller: Herr Kanngießer, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Die Nachfragen des Fragestellers wurden durch den Oberbürgermeister und den Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr beantwortet.

zur Kenntnis genommen

6.2.18. Stadtführungen 0659/14
Fragesteller: Herr Prof. Dr. Thumfart, Fraktion BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN

Der Fragesteller bedankte sich für die Beantwortung und hatte keine Nachfragen.

zur Kenntnis genommen

6.2.19. Wasserstand Strandbad Stotternheim 0664/14
Fragesteller: Herr Stampf, Fraktion Freie Wähler

Die Nachfrage des Fragestellers wurde durch den Oberbürgermeister beantwortet.

Daraufhin beantragte der Fragesteller die Verweisung der Anfrage in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt mit der Bitte die Geschäftsführerin der SWE Bäder GmbH und den Leiter der kommunalen AG Erfurter Seen einzuladen.

Anfrage verwiesen in Ausschuss

6.2.20. Entwicklung der Lingel Fläche 0665/14
Fragesteller: Herr Stampf, Fraktion Freie Wähler

Der Fragesteller beantragte die Verweisung der Anfrage in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beteiligungen unter Hinzuziehung der Bürgerinitiative Martin-Andersen-Nexö-Straße.

Anfrage verwiesen in Ausschuss

6.2.21. Rechtsform der Volkshochschule 0666/14
Fragesteller: Herr Stampf, Fraktion Freie Wähler

Der Fragesteller bedankte sich für die Beantwortung und hatte keine Nachfragen.

zur Kenntnis genommen

6.2.22. Reiterhof Stotternheim 0667/14
Fragesteller: Herr Stampf, Fraktion Freie Wähler

Der Fragesteller bat um die Prüfung der Nutzung der Sanitäräume für den Reitverein.	Drucksache 0773/14
---	-----------------------

Zudem beantragte er die Verweisung der Thematik in den Werk- ausschuss Erfurter Sportbetrieb unter Hinzuziehung der Vertreter des Reit- und Therapiehofes Stotternheim.	
---	--

Hierzu sicherte der Oberbürgermeister eine Prüfung zu.

Anfrage verwiesen in Ausschuss

- 6.2.23. Verkauf der Anteile am Gasversorger VNG AG durch die Stadtwerke Erfurt GmbH 0668/14**
Fragestellerin: Frau Bongardt, Fraktion Freie Wähler

Die Fragestellerin beantragte die Verweisung der Anfrage in den Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben sowie in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beteiligungen.

Anfrage verwiesen in Ausschuss

- 6.2.24. Verkaufsabwicklung VNG-Anteile 0609/14**
Fragesteller: Herr Kemmerich, fraktionslos

Im Auftrag des Fragestellers beantragte Herr Rudovsky, fraktionslos, die Verweisung der Anfrage in den Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben.

Anfrage verwiesen in Ausschuss

- 6.2.25. Personenbeförderungsschein 0610/14**
Fragesteller: Herr Rudovsky, fraktionslos

Der Fragesteller beantragte die Verweisung der Anfrage in den Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ortsteile sowie in den Bau- und Verkehrsausschuss.

Anfrage verwiesen in Ausschuss

- 6.2.26. Ersatzneubau AWO Kita "Haus der bunten Träume" 0593/14**
Fragesteller: Herr Haß, Ortsteilbürgermeister Moskauer Platz

Die Nachfragen des Fragestellers wurden durch den Leiter des Jugendamtes beantwortet. Daraufhin beantragte der Fragesteller die Verweisung der Anfrage in den Jugendhilfeausschuss.

Anfrage verwiesen in Ausschuss

- 6.2.27. **Aktueller Stand der Planungen der Radwegeanbindung** 0636/14
Hochstedt / GVZ
Fragestellerin: Frau Palmowski, Ortsteilbürgermeisterin
Hochstedt

Die Fragestellerin beantragte die Verweisung der Anfrage in den Bau- und Verkehrsausschuss.

Anfrage verwiesen in Ausschuss

7. Große Anfragen nach § 9 Abs. 5 GeschO

- 7.1. **Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN -** 0145/14
Resilienz - Erfurt stark machen (Teil 3)

Die Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass die Beantwortung der Großen Anfrage den Fraktionen und den fraktionslosen Mitgliedern vorliegt. Zudem teilte Sie mit, dass ein Antrag auf Aussprache des Einreichers vorliegt. Hierzu ergebe sich gemäß der Geschäftsordnung eine Redezeit von 10 Minuten pro Fraktion und Oberbürgermeister und 2 Minuten für fraktionslose Mitglieder. Daraufhin eröffnete Sie die Aussprache.

Herr Kanngießer, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, erläuterte kurz die Intention der Anfrage seiner Fraktion und bedankte sich bei der Verwaltung für die ausführliche Beantwortung. Weiterhin ging er auf die Bedeutung der Resilienz für Erfurt ein und nahm Bezug zum Teil 1 und 2 der Anfrage. Die Potenziale in Erfurt sollten weiter entwickelt und ausgebaut werden.

Abschließend beantragte er die Verweisung der großen Anfrage in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt sowie in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beteiligungen.

Anfrage verwiesen in Ausschuss

8. Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen

Dringliche Entscheidungsvorlagen lagen nicht vor.

9. Entscheidungsvorlagen

- 9.1. **Klarstellungssatzung Kerspleben (KLS018)- Satzungs-** 2417/12
schluss
Einr.: Oberbürgermeister

Gemäß der Vereinbarung unter TOP 2 wird dem Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben gefolgt und der TOP 9.7 gemeinsam mit dem TOP 9.1 beraten und getrennt abgestimmt.

siehe TOP 9.7

mit Änderungen beschlossen Ja 26 Nein 7 Enthaltung 17 Befangen 0

Beschluss:

01

Aufgrund des § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und § 19 Abs. 1 Satz 1, § 2 Abs. 1 und 2 Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO) beschließt der Stadtrat Erfurt die Klarstellungssatzung (KLS018) für den Ortsteil "Kerspleben" bestehend aus dem Satzungstext in der Fassung vom 03.04.2014 (Anlage 2) und der Karte mit Geltungsbereich, M 1: 2.000 (Anlage 3), als Satzung.

02

Die Begründung (Anlage 4) der Klarstellungssatzung (KLS018) für den Ortsteil "Kerspleben" wird gebilligt.

(redakt. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 2 a – d beigelegt.)

9.1.1. Änderungsantrag der Verwaltung zur DS 2417/12 - Klar- 0704/13
 stellungssatzung Kerspleben (KLS018)-
 Satzungsbeschluss

zurückgezogen

9.1.2. Änderungsantrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben 0715/13
 zur DS 2417/12 - Klarstellungssatzung Kerspleben
 (KLS018)- Satzungsbeschluss

abgelehnt Ja 2 Nein 21 Enthaltung 23 Befangen 0

9.1.3. Antrag der Verwaltung zur DS 2417/12 - Klarstellungs- 0349/14
 satzung Kerspleben (KLS018)-Satzungsbeschluss

zurückgezogen

9.1.4. Antrag der Verwaltung zur DS 2417/12 - Klarstellungs- 0681/14
 satzung Kerspleben (KLS018)-Satzungsbeschluss

bestätigt

9.2. Erfurt auf dem Weg zur Bürgerkommune
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

0720/13

Dieser Tagesordnungspunkt wurde nach dem TOP 9.28 behandelt.

Die Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass die Stellungnahme der Verwaltung den Fraktionen und den fraktionslosen Stadtratsmitgliedern vorliegt.

Der Stadtrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 04.07.2013 in den Ausschuss verwiesen. Der Hauptausschuss hat am 10.09.2013 zur Vorlage kein Votum abgegeben.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt hat die Drucksache in seiner Sitzung am 01.04.2014 abgelehnt (Ja 2 Nein 4 Enthaltung 3 Befangen 0).

Es lag ein Antrag der Fraktion DIE LINKE. mit Drucksache 0749/14 vor. Dieser ersetzt die Ursprungsdrucksache. Zu diesem lag die Stellungnahme der Verwaltung den Fraktionen und den fraktionslosen Stadtratsmitgliedern vor.

Weiterhin lag ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit Drucksache 0756/14 vor. Dieser ergänzt die Ursprungsdrucksache um einen weiteren Beschlusspunkt. Hierzu lag die Stellungnahme der Verwaltung den Fraktionen und den fraktionslosen Stadtratsmitgliedern ebenfalls vor.

An der Aussprache beteiligten sich (teilweise mehrfach):

- Herr Prof. Dr. Thumfart, Vorsitzender der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, erläuterte die Intension des Antrages seiner Fraktion. Den Antrag der Fraktion DIE LINKE. sei in seinen Augen ein Gang ins Prinzipielle und könnte als 5. Punkt dazu kommen. Somit schlug er folgende Zusammensetzung vor: der Ursprungsantrag mit drei Beschlusspunkten in Folge des Antrages seiner Fraktion (Drucksache 0756/14) als vierten Punkt und der Antrag der Fraktion DIE LINKE. (Drucksache 0749/14) als fünften Punkt.
- Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, kritisierte, dass über dieses Modell im Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN als Grundlage genommen wird, noch nie diskutiert wurde. Dies sollte erst geschehen und daher schlug er vor, den Satz "*Der Stadtrat unterstützt das Konzept der 'Bürgerkommune' (s. Anlage)*" aus dem Beschlusstext im Beschlusspunkt 01 raus zu nehmen.
- Herr Hutt, Fraktion CDU, befürwortete das Anliegen für mehr Bürgerbeteiligung. Jedoch könne seine Fraktion der Vorlage 0720/13 so nicht zustimmen aus den Gründen wie bereits sein Vorredner anmerkte. Dem ersetzenden Antrag der Fraktion DIE LINKE. stehe seine Fraktion positiv gegenüber und werde diesem zustimmen.
- Herr Stampf, Fraktion Freie Wähler, erklärte im Namen seiner Fraktion der Ursprungsdrucksache nicht zustimmen zu können aus den bereits im Ausschuss angesprochenen Gründen, die auch Herr Dr. Warweg anführte. Dem Ergänzungsantrag (Drucksache 0756/14) und dem Antrag der Fraktion DIE LINKE. werden sie zustimmen.
- Herr Plhak, Fraktion DIE LINKE., erläuterte die Intention des Antrages seiner Fraktion und betonte insbesondere den anderen Ansatz seiner Fraktion gegenüber dem der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Nach nochmaligen Ausführungen von Herrn Prof. Dr. Thumfart zum Anliegen seiner Fraktion mit dem vorliegenden Antrag fragte Herr Dr. Warweg, ob die Möglichkeit von Seiten der einreichenden Fraktion gesehen werde, erst den Diskussionsprozess zum Modell durchzuführen, das heiße den ersten Satz der Ursprungsdrucksache zu streichen. Hierzu erklärte Herr Prof. Dr. Thumfart, dass seine Fraktion bei dem Wortlaut des Antrages bleibe.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor. Somit rief die Stadtratsvorsitzende zunächst den Antrag der Fraktion DIE LINKE. (Drucksache 0749/14), welcher die Ursprungsdrucksache ersetzt, zur Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 12

Damit wurde dieser beschlossen.

Erledigt wegen Annahme Änderungsantrag

Beschluss:

Der OB wird aufgefordert, dem Stadtrat ein Konzept zur Erarbeitung einer Brgerbeteiligungssatzung vorzulegen.

Dieses Konzept wird dem Stadtrat bis zur Januarsitzung 2015 vorgelegt.

9.2.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur DS 0720/13 - Erfurt auf dem Weg zur Bürgerkommune 0749/14

beschlossen Ja 38 Nein 0 Enthaltung 12 Befangen 0

9.2.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur DS 0720/13 - Erfurt auf dem Weg zur Bürgerkommune 0756/14

Erledigt wegen Annahme Änderungsantrag

**9.3. Grundsatzbeschluss zu den Leitlinien des weiteren Ausbaus von Photovoltaik in Erfurt bis 2020 1346/13
Einr.: Oberbürgermeister**

Die Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass der Stadtrat die Vorlage in seiner Sitzung am 12.03.2014 vertagt hat.

Es lag ein Antrag der Fraktion SPD mit Drucksache 0363/14 vor, dieser ergänzte die Ursprungsdrucksache. Zu diesem lag die Stellungnahme der Verwaltung den Fraktionen und den fraktionslosen Stadtratsmitgliedern vor.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt bestätigte diesen am 01.04.2014 (Ja 6 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0).

Zudem lag ein Antrag der Fraktion CDU mit Drucksache 0606/14 vor. Dieser ergänzte die Ursprungsdrucksache. Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen und den fraktionslosen Stadtratsmitgliedern vor.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt hat die Beschlusspunkte des Antrages am 01.04.2014 einzeln abgestimmt:

Beschlusspunkt 3

bestätigt Ja 9 Nein 0 Enthaltungen 0 Befangen 0

Beschlusspunkt 8

abgelehnt Ja 2 Nein 5 Enthaltungen 0 Befangen 0

Beschlusspunkt 9

bestätigt Ja 9 Nein 0 Enthaltungen 0 Befangen 0

Die Gesamtvorlage wurde vom Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt mit den Änderungen einstimmig bestätigt (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).

Herr Kallenbach, Fraktion CDU, erläuterte die Intention der einzelnen Beschlusspunkte des Antrages seiner Fraktion.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, kritisierte, dass die Vorlage erst jetzt komme, aber signalisierte die Zustimmung seiner Fraktion zur Drucksache. Zudem betonte er, dass Photovoltaik auf das Dach gehöre.

Weiterhin erläuterten:

- Herr Kemmerich, fraktionslos,
- Herr Kanngießer, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
- Herr Gloria, Fraktion SPD und
- Herr Schwäblein, Fraktion CDU

ihre Sichtweise zur Thematik und nahmen Bezug zu den vorliegenden Anträgen.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor. Somit rief die Stadtratsvorsitzende zur Abstimmung auf und ließ zunächst den Antrag der Fraktion SPD (Drucksache 0363/14) abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 22

Nein-Stimmen: 17

Enthaltungen: 2

Damit wurde dieser bestätigt.

Anschließend erfolgte die Abstimmung über den Antrag der Fraktion CDU (Drucksache 0606/14).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	38
Nein-Stimmen:	2
Enthaltungen:	1

Somit wurde auch dieser bestätigt.

Im Anschluss rief die Stadtratsvorsitzende zur Endabstimmung über die Drucksache inkl. den zuvor bestätigten Ergänzungen auf.

mit Änderungen beschlossen Ja 39 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss:

01

Zur Sicherung einer zuverlässigen und wirtschaftlichen Energieversorgung in Erfurt und zum Schutz des globalen Klimas sollen zusätzliche Anlagen zur Nutzung der solaren Strahlungsenergie in Form von Photovoltaik entstehen. Der Ausbau der Photovoltaik (PV) ist ein wichtiges Element des kommunalen Klimaschutzes, wonach bis 2020 mindestens 30 % der Kohlendioxid-Emissionen in Erfurt zu reduzieren sind. Der Stadtrat beschließt das Ziel, dass bis 2020 mindestens 10 % des in Erfurt benötigten Stroms vor Ort aus Photovoltaik gewonnen werden sollen. Das entspricht einer installierten Leistung von 100 MWp. Die Nutzung bislang unversiegelter Flächen ist dabei für den Bau neuer großflächiger Photovoltaikanlagen auszuschließen. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die zum Ausbau von Photovoltaik nötigen Voraussetzungen zu schaffen.

02

Der Stadtrat ruft die Stadtgesellschaft und alle Interessierten auf, sich an der Energiewende und am Ausbau von Photovoltaik in Erfurt im Sinne dieses Beschlusses zu beteiligen. Er verpflichtet sich zugleich, notwendige Rahmenbedingungen zum Erreichen der Ausbauziele zu setzen. Die gestalterisch anspruchsvolle und verträgliche Integration von Photovoltaik-Anlagen ins Stadtbild soll von allen Beteiligten gefördert werden.

03

Der Stadtrat spricht sich für die Fortführung des Gesetzes für den Vorrang erneuerbarer Energien (EEG) und die Beibehaltung des Einspeisevorrangs als wichtige Grundlage für den Ausbau der Photovoltaik in Erfurt aus. Zur Stärkung des Eigenverbrauchs und um soziale Belange zu berücksichtigen, fordert der Stadtrat den Gesetzgeber auf, die Beseitigung rechtlicher Hindernisse für die Versorgung von Mietern mit preisgünstigem EEG-Strom aus dem bewohnten Gebäude zu prüfen. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Bundesregierung diese Auffassung der Landeshauptstadt Erfurt mitzuteilen. Der Stadtrat spricht sich dafür aus, dass auch künftig die Eigenstromversorgung aus Sonnenenergie gegenüber der Stromeinspeisung ins öffentliche Netz bezüglich der Höhe der Umlagen begünstigt bleibt.

04

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die gezielte Information und Beratung der Öffentlichkeit und Wirtschaft zur Nutzung der Photovoltaik in Kooperation mit geeigneten Partnern fortzuführen und auszuweiten.

05

Der Oberbürgermeister wird beauftragt sich für den Ausbau der Photovoltaik im Bereich der Stadtverwaltung, städtischen Unternehmen und Eigenbetriebe einzusetzen. Neben der eigenen Installation von Anlagen sollen auch Flächen für Dritte zur Verfügung gestellt werden.

06

Bei der Entwicklung von PV-Projekten sind die Erfurter Bürgerinnen und Bürger sowie in Erfurt tätige Unternehmen weitgehend zu beteiligen, um so Wertschöpfung vor Ort zu generieren und eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung zu gewährleisten. Dabei bekennt sich der Stadtrat zum Industriestandort für Solarenergie in Mittelthüringen und damit für den Wirtschaftsstandort Erfurt. Die Solarenergie bildet ein wichtiges Element der Wirtschaftsförderung in Erfurt.

07

Der Eigenverbrauch von Elektrizität in räumlicher Nähe zur Herstellung soll grundsätzlich ausgebaut werden, um so den Verbrauchern von Strom eine langfristig kostengünstige Option zu gewährleisten. Damit wird eine Stärkung des Wirtschaftsstandorts ermöglicht. Zur Optimierung der regionalen Wertschöpfung ist die Vermarktung des in Erfurt hergestellten Stroms zu prüfen.

08

Für die derzeit entsprechend der Bundesgesetzgebung geförderten Flächenkategorien zur Nutzung von PV wird ergänzend zu Beschluss-Nr. 26/2007 vorbehaltlich der haushalterischen Voraussetzungen folgendes Vorgehen angestrebt:

- a) Zuvorderst sollen Anlagen an und auf Gebäuden unterstützt werden. Diese Solaranlagen sind bei der Bauleitplanung und bei allen relevanten städtischen Satzungen sowie bei Gewerbe- und Industrieansiedlungen weitgehend zu prüfen.
- b) Photovoltaikanlagen an oder auf sonstigen baulichen Anlagen (Infrastruktur), die eine Doppelnutzung der jeweiligen baulichen Anlagen mit der Stromerzeugung ermöglichen, sollen aufgebaut werden. Zu baulichen Anlagen gehören dabei neben geeigneten Flächen des Verkehrs (z. B. Parkplätze) auch Deponien, Aufschüttungen, Lager- und Stellplätze nach Thüringer Bauordnung § 2. Die Stadtverwaltung soll Pilotvorhaben in diesem Sinne ermitteln.
- c) Die Stadtverwaltung identifiziert geeignete Brachflächen in Erfurt und bereitet diese im Sinne einer informellen Planung für eine PV-Nutzung vor.
- d) Flächen entlang von Verkehrsstrassen (Autobahnen und Schienenwege) sind nur unter Beachtung der Priorisierung der Punkte a, b und c und unter Berücksichtigung der Punkte 6 und 7 zu entwickeln. Die Stadtverwaltung ermittelt zunächst geeignete Standorte.

Die Ergebnisse sollen eine Priorisierung und Bewertung von unterschiedlichen Standorten für Investoren und Eigentümer zulassen. Sollte Baurecht für Photovoltaik-Anlagen geschaffen werden müssen, orientiert sich der Stadtrat an diesen Ergebnissen.

Freiflächen-PV-Anlagen sind jedoch nicht auf bislang landwirtschaftlich genutzten Flächen anzuordnen.

09

Bei der Planung von dezentralen Energieversorgungsanlagen ist künftig vermehrt auf energieeffiziente Systemlösungen aus PV-Anlagen und Solarthermieranlagen in Kombination mit Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK) und Speichersystemen zu orientieren.

9.3.1. Antrag der Fraktion SPD zur DS 1346/13 - Grundsatz- 0363/14
 Beschluss zum Ausbau der Photovoltaik in Erfurt bis
 2020

bestätigt Ja 22 Nein 17 Enthaltung 2 Befangen 0

9.3.2. Antrag der CDU-Fraktion zur DS 1346/13 - Grundsatz- 0606/14
 Beschluss zum Ausbau der Photovoltaik in Erfurt bis
 2020

bestätigt Ja 38 Nein 2 Enthaltung 1 Befangen 0

9.4. Wahl von Schiedspersonen 1363/13
 Einr.: Oberbürgermeister

Dieser Tagesordnungspunkt wurde nach den Anfragen und vor der Pause aufgerufen.

Die Anzahl der anwesenden Stadtratsmitglieder wurde mit 46 festgestellt.

Jedes Mitglied des Stadtrates hatte sechs Stimmen.

Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erhalten hat (§ 39 Abs. 2 ThürKO). Somit belaufe sich die Mehrheit auf 24 Stimmen.

Die Wahlkommission wurde zur Aufnahme ihrer Tätigkeit nach vorn gebeten und zur Wahl aufgerufen.

Nach Abschluss der Wahlhandlung erfolgte die Auszählung der Stimmen.

Nach der Pause wurde durch Herrn Gillmann, Stadtratsreferent, folgendes Wahlergebnis bekannt gegeben:

abgegebene Stimmen:	45
erforderliche Mehrheit:	23
Stimmen für Herrn Jörg Schaub:	40
Stimmen für Herrn Steffen Peter:	38

Stimmen für Herrn Sascha Rambow:	40
Stimmen für Herrn Manfred Krug:	40
Stimmen für Frau Ute Anschütz:	41
Stimmen für Frau Christina Zühl:	41

Die Stadtratsvorsitzende gratulierte den gewählten Personen.

Anschließend wurde der TOP 7 zur Beratung aufgerufen.

gewählt

Beschluss:

01

Für den Schiedsbezirk II wird Herr Jörg Schaub als Schiedsperson gewählt.

02

Für den Schiedsbezirk III wird Herr Steffen Peter als Schiedsperson gewählt.

03

Für den Schiedsbezirk IV wird Herr Sascha Rambow als Schiedsperson gewählt.

04

Für den Schiedsbezirk V wird Herr Manfred Krug als Schiedsperson gewählt.

05

Für den Schiedsbezirk VI wird Frau Ute Anschütz als Schiedsperson gewählt.

06

Für den Schiedsbezirk IX wird Frau Christina Zühl als Schiedsperson gewählt.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder

des Erfurter Stadtrates: 51

davon

anwesend: 45

abgegebene Stimmen: 45

erforderliche Mehrheit: 23

Stimmen für Herrn Jörg Schaub: 40

Stimmen für Herrn Steffen Peter:	38
Stimmen für Herrn Sascha Rambow:	40
Stimmen für Herrn Manfred Krug:	40
Stimmen für Frau Ute Anschütz:	41
Stimmen für Frau Christina Zühl:	41

**9.5. Maßnahmen zur Korruptionsvermeidung
Einr.: Fraktion DIE LINKE.**

1399/13

Dieser Tagesordnungspunkt wurde nach dem TOP 9.3 behandelt.

Die Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass die Stellungnahme der Verwaltung den Fraktionen und den fraktionslosen Stadtratsmitgliedern vorliegt.

Der Stadtrat vertagte die Drucksache am 12.03.2014 und der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 25.03.2014 ebenfalls.

Am 15.04.2014 gab der Hauptausschuss kein Votum zur Vorlage ab.

Es lag ein Antrag der Fraktion DIE LINKE. mit Drucksache 0231/14 vor. Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen und den fraktionslosen Stadtratsmitgliedern vor.

Zudem lag ein Antrag der Verwaltung mit Drucksache 0308/14 vor. Dieser wurde zurückgezogen.

Weiterhin lag ein interfraktioneller Antrag mit Drucksache 0747/14 vor. Dieser ersetzte die Ursprungsdrucksache. Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen und den fraktionslosen Stadtratsmitgliedern vor. Der Hauptausschuss bestätigte diesen am 15.04.2014 einstimmig (Ja 7 Nein 0 Enthaltungen 0 Befangen 0).

Folgende Personen sprachen:

- Herr Hutt, Fraktion CDU,
- Herr Bender, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
- Herr Schwäblein, Fraktion CDU und
- Herr Blechschmidt, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE.

unter anderem zum Inhalt des interfraktionellen Antrages und der weiteren Verfahrensweise mit der Thematik.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, rief die Stadtratsvorsitzende zur Abstimmung über den interfraktionellen Antrag (Drucksache 0747/14) auf.

Erledigt wegen Annahme Änderungsantrag

Beschluss:

Ehrenkodex für Stadtratsmitglieder der Landeshauptstadt Erfurt

Die kommunalen Mandatsträger unterstützen alle Maßnahmen gegen Korruption und werden korruptes Verhalten weder bei der Verwaltung der Stadt noch bei sich selbst dulden.

Dieser Ehrenkodex ist jedem Stadtratsmitglied bei seiner Vereidigung zu überreichen.

1. Leitsätze

Jedes Stadtratsmitglied wird Korruptionsversuche abwehren und den Anschein vermeiden, für persönliche Vorteile im Zusammenhang mit der Stadtratstätigkeit empfänglich zu sein.

2. Annahme von Geldzuwendungen

(1) Die Stadtratsmitglieder nehmen Geldzuwendungen, die ihnen in direktem oder indirektem Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit als Rats- und Ausschussmitglieder angeboten werden, nicht an.

(2) Geldspenden, die im Rahmen einer repräsentativen Tätigkeit für die Stadt Erfurt empfangen werden, sind mit einem entsprechenden Vermerk unverzüglich dem Büro des Oberbürgermeisters zur ausschließlichen Verwendung zu dem vom Spender angegebenen Zweck, bei Fehlen einer Zweckbestimmung für gemeinnützige Zwecke zuzuleiten.

3. Annahme von sonstigen Vorteilen

(1) Sachgeschenke sowie sonstige Vorteile, bei denen nahe liegt, dass sie in Hinblick auf die Mandatsträgereigenschaft übergeben werden, nehmen die Stadtratsmitglieder grundsätzlich nicht an. Eine Ausnahme hiervon gilt für Sachgeschenke und sonstige Vorteile ohne wirtschaftlichen Wert oder mit geringem wirtschaftlichen Wert (bis 25 €).

(2) Gastgeschenke, die im Rahmen einer repräsentativen Tätigkeit für die Stadt Erfurt empfangen werden, werden mit einem entsprechenden Vermerk unverzüglich an das Büro des Oberbürgermeisters weitergeleitet. Auf Antrag des Empfängers entscheidet der Ältestenrat darüber, ob sie im Besitz des Empfängers oder im Eigentum der Landeshauptstadt Erfurt – Stadtverwaltung - verbleiben oder für gemeinnützige Zwecke verwendet werden.

4. Einladungen zu Veranstaltungen

(1) Kommunikatives Handeln und der Kontakt mit den Vertretern der gesellschaftlichen Gruppen zählen zu den wesentlichen Bestandteilen der Mandatsausübung. Bei der Annahme von Einladungen üben die Stadtratsmitglieder jedoch Zurückhaltung, wenn sich daraus Abhängigkeiten ergeben können.

(2) Die Teilnahme an repräsentativen Veranstaltungen (z.B. Essen, Empfängen oder Festveranstaltungen) ist als sozialadäquat anzusehen, wenn die Bewirtung den Rahmen des Angemessenen und Üblichen nicht überschreitet.

5. Berater- und Honorarverträge

Die Mitglieder des Stadtrates verpflichten sich, geschäftliche Beziehungen mit der Stadt oder städtischen Gesellschaften und sonstige geschäftliche Beziehungen zu Dritten, die zu

Interessenkollisionen bei der Wahrnehmung des Mandates führen können, der/dem Vorsitzenden des Stadtrates/Ausschusses anzuzeigen.

6. Ältestenrat

(1) Der Ältestenrat achtet auf die Einhaltung des Kodex und spricht bei tatsächlichen Anhaltspunkten für Verstöße Empfehlungen aus. Er übernimmt insofern eine Wächterfunktion. Die Beratungen sind vertraulich.

(2) Er ist über die Missachtung des Ehrenkodex durch Mandatsträger bzw. bei entsprechendem Verdacht zu informieren.

9.5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur DS 1399/13 - Maßnahmen zur Korruptionsvermeidung 0231/14

Erledigt wegen Annahme Änderungsantrag

9.5.2. Antrag der Verwaltung zur DS 1399/13 - Maßnahmen zur Korruptionsvermeidung 0308/14

zurückgezogen

9.5.3. Interfraktioneller Antrag zur DS 1399/13 - Maßnahmen zur Korruptionsvermeidung 0747/14

beschlossen Ja 41 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

9.6. Machbarkeitsstudie Defensionskaserne 1526/13
Einr.: Oberbürgermeister

Die Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass der Stadtrat die Vorlage am 12.03.2014 in Fassung der Drucksache 0515/14 inkl. Ergänzung letzter Satz (**fett**) vertagt hat.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die bislang im Vergabeverfahren um die Defensionskaserne beteiligten Bewerber – den PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband (Der PARITÄTISCHE), Landesverband Thüringen e. V./Thüringer Landesmedienanstalt und den Verein KulturQuartier Petersberg e. V. - zu einem Meeting zu laden.

Ziel der Unterredung(-en) soll das verbindliche Ausloten einer gemeinsamen Nutzungsvariante sein.

Bis dahin wird die Drucksache 1526/13 – Machbarkeitsstudie Defensionskaserne bis zur Aprilsitzung des Stadtrates vertagt.

Das Ergebnis des Meetings der beteiligten Bewerber gemäß DS 0515/14 lag den Fraktionen und den fraktionslosen Mitgliedern mit Drucksache 0653/14 vor.

Zudem lag ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit Drucksache 0750/14 vor. Dieser änderte die Drucksache im Beschlusspunkt 02. Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen und den fraktionslosen Stadtratsmitgliedern vor.

Zunächst beantragte Herr Schwäblein, Fraktion CDU, dass dieser Tagesordnungspunkt ohne Redebeitrag abgestimmt werden soll.

Hierzu hielt Herr Prof. Dr. Thumfart, Vorsitzender der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, die Gegenrede.

Daraufhin erläuterte Herr Gillmann, Stadtratsreferent, dass dies eine Änderung der Geschäftsordnung bedeute.

Anschließend ließ die Stadtratsvorsitzende über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	24
Enthaltungen:	2

Somit wurde dieser Antrag abgelehnt und die Stadtratsvorsitzende eröffnete die Aussprache zur Vorlage.

An der Diskussion beteiligten sich (teilweise mehrfach):

- Herr Dr. Beese, Fraktion SPD,
- Herr Warnecke, Vorsitzender der Fraktion SPD,
- Herr Kallenbach, Fraktion CDU,
- Herr Metz, Fraktion SPD,
- Herr Besser, Fraktion Freie Wähler,
- Herr Schwäblein, Fraktion CDU,
- Herr Prof. Dr. Thumfart, Vorsitzender der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
- Herr Meier, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
- Frau Schuster, Fraktion SPD,
- Herr Blechschmidt, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE.,
- der Oberbürgermeister und
- Herr Spangenberg, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr.

Hierbei wurden insbesondere die Finanzierbarkeit und Umsetzung beider vorliegenden Konzepte beleuchtet. Nach seinem Redebeitrag übergab Herr Dr. Beese dem Oberbürgermeister eine Liste der Petition für ein Kulturquartier auf dem Petersberg mit Unterschriften. Darüber hinaus wurde wie bereits bei den vorhergehenden Diskussionen verdeutlicht, dass das Konzept der Parität auf Grund der Förderbarkeit geringere finanzielle Risiken für die Stadt darstelle. Grundsätzlich sei die Entscheidung eine politische und sehr bedeutungsvolle, welche im Sinne der Zukunft für die Stadt getroffen werden solle.

Zudem wurde Bezug auf den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, welcher die Ursprungsdrucksache änderte, genommen.

Die Nachfragen zur Thematik der vorgesehenen Tiefgarage und deren Kosten wurden durch den Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung beantwortet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, beantragte Herr Panse, Vorsitzender der Fraktion CDU, eine Auszeit von fünf Minuten gemäß Geschäftsordnung.

Im Anschluss an die Auszeit rief die Stadtratsvorsitzende die Vorlage zur Abstimmung auf. Zunächst erfolgte die Abstimmung des Antrages der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drucksache 0750/14), welcher die Ursprungsdrucksache änderte.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	39
Enthaltungen:	3

Damit wurde dieser abgelehnt.

Abschließend rief die Stadtratsvorsitzende zur Abstimmung über die Ursprungsdrucksache auf.

Nach der Abstimmung bat die Stadtratsvorsitzende die Fraktionsvorsitzenden nach vorn, um den Fortgang der Sitzung zu besprechen.

Es wurde sich mehrheitlich darauf geeinigt, den TOP 9.11 im Anschluss noch zu behandeln und die restlichen Tagesordnungspunkte des öffentlichen sowie des nicht öffentlichen Teils auf die weiterführende Sitzung am nächsten Tag zu verschieben. Darüber ließ die Stadtratsvorsitzende abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	39
Nein-Stimmen:	7
Enthaltungen:	2

Somit wurde sich mehrheitlich auf diese Verfahrensweise geeinigt. Daraufhin reif die Stadtratsvorsitzende den Tagesordnungspunkt 9.11 auf.

beschlossen Ja 25 Nein 21 Enthaltung 2 Befangen 0

Beschluss:

01

Die Machbarkeitsstudie gemäß Anlage 1 wird als Grundlage für das weitere Vorgehen zur Entwicklung der Defensionskaserne bestätigt.

02

Der Stadtrat entscheidet sich vorbehaltlich

- **der Finanzierbarkeit des Vorhabens,**
- **der Klärung der haushalterischen Voraussetzungen,**
- **der Bereitstellung ausreichender Verfügungsrahmen der Städtebauförderung - sowie**
- **der denkmalpflegerischen Genehmigungsfähigkeit**

für das in Anlage 1 dargestellte Modell 5 (Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband (Der PARITÄTISCHE), Landesverband Thüringen e. V./Thüringer Landesmedienanstalt/Verein Kultur-Quartier Petersberg e.V.).

03

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, mit dem Verein Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband (Der PARITÄTISCHE), Landesverband Thüringen e. V., der Thüringer Landesmedienanstalt und dem Verein KulturQuartier Petersberg e.V. sowie der LEG Thüringen als Eigentümer in weiter gehende Verhandlungen mit dem Ziel einer Projektrealisierung zu treten.

04

Die Verwaltung wird beauftragt, nach Klärung der im Beschlusspunkt 02 benannten Vorbehalte dem Stadtrat eine Entscheidungsvorlage vorzulegen, in der sich die Landeshauptstadt Erfurt sowie die unter Beschlusspunkt 03 benannten Projektpartner zur Finanzierung und Realisierung des Projektes abschließend positionieren.

(redakt. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.)

9.6.1. Defensionskaserne Petersberg - Ergebnis des Meetings 0653/14
 der beteiligten Bewerber gemäß DS 0515/14

zur Kenntnis genommen

9.6.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur DS 0750/14
 1526/13 - Machbarkeitsstudie Defensionskaserne

abgelehnt Ja 6 Nein 32 Enthaltung 3 Befangen 0

9.7. Antrag auf Einleitung eines Bauleitplanverfahrens nach § 1704/13
 12 BauGB für Mehrgenerationenwohnen im Bereich "Zum
 Kornfeld" im Ortsteil Kerspleben
 Einr.: Oberbürgermeister

Die Stadtratsvorsitzende wies darauf hin, dass gemäß der Vereinbarung unter TOP 2 der TOP 9.7 gemeinsam mit dem TOP 9.1 beraten und getrennt abgestimmt werde.

Zunächst rief die Stadtratsvorsitzende den **TOP 9.7** - Drucksache 1704/13 - Antrag auf Einleitung eines Bauleitplanverfahrens nach § 12 BauGB für Mehrgenerationenwohnen im Bereich "Zum Kornfeld" im Ortsteil Kerspleben (Einr.: Oberbürgermeister) auf.

Zu diesem teilte Sie mit, dass der Ortsteilrat Kerspleben die Vorlage in seiner Sitzung am 18.03.2014 ablehnte (Ja 0 Nein 8 Enthaltung 0 Befangen 0).

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt bestätigte die Drucksache am 01.04.2014 mit Änderungen (Ja 4 Nein 2 Enthaltung 3 Befangen 0)

Durch die Ausschussmitglieder wurde folgende Änderung des Beschlussvorschlages vorgeschlagen:

Beschlussvorschlag

01

*Der Antrag auf Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens nach § 12 BauGB vom 01.08.2013 für das Vorhaben "Mehrgenerationenwohnen im Bereich "Zum Kornfeld" im Ortsteil Kerspleben" wird gemäß § 12 Abs. 2 Satz 1 BauGB ~~abgelehnt~~ **zugestimmt**.*

02

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem Antragsteller die Entscheidung des Stadtrates einschließlich Begründung mitzuteilen.

Zum geänderten Antrag des Ausschusses lag den Fraktionen eine Stellungnahme vor.

Weiterhin lag ein Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben mit Drucksache 0752/14 vor. Dieser griff den Inhalt der Stellungnahme der Verwaltung auf und ersetzte somit die Ursprungsdrucksache.

Im Anschluss rief die Stadtratsvorsitzende den **TOP 9.1** – Drucksache 2417/12 - Klarstellungssatzung Kerspleben (KLS018)- Satzungsbeschluss (Einr.: Oberbürgermeister) zur Beratung auf.

Zu diesem gab Sie bekannt, dass der Ortsteilrat Kerspleben die Vorlage in seiner Sitzung am 16.04.2013 abgelehnt hat (Ja 0 Nein 8 Enthaltung 0 Befangen 0).

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt bestätigte die Drucksache am 01.04.2014 mit Änderungen (in der Fassung der Drucksache 0349/14) (Ja 7 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0)

Weiterhin teilte Sie mit, dass ein Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben mit Drucksache 0715/13 vorliegt. Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen und den fraktionslosen Stadtratsmitgliedern vor.

Dieser Antrag wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt am 01.04.2014 abgelehnt (Ja 2 Nein 7 Enthaltung 0 Befangen 0)

Zudem lag ein aktueller Antrag der Verwaltung mit Drucksache 0681/14 vor. Mit diesem erübrigten sich die alten Änderungsanträge der Verwaltung (Drucksache 0704/13 und 0349/14) und wurden zurückgezogen.

Nach der Bekanntgabe der Vorberatungsergebnisse eröffnete die Stadtratsvorsitzende die gemeinsame Beratung der beiden Tagesordnungspunkte.

An der Diskussion beteiligten sich:

- Herr Warnecke, Vorsitzender der Fraktion SPD, erklärte, dass seine Fraktion der Klarstellungssatzung größtenteils zustimmen werde, er selbst jedoch nicht. Die begründete er insbesondere mit der Ablehnung der Anträge vom Ortsteilrat und dem zuständigen Ausschuss und seiner Meinung nach sei der B-Plan wichtiger als die Klarstellungssatzung.
- Herr Gunkel, Ortsteilbürgermeister Kerspleben, nahm Bezug auf die Ablehnung vom Ortsteilrat gegenüber der Klarstellungssatzung. Hierbei verwies er auf die Situation vor Ort und betonte die gute Infrastruktur in Kerspleben, welche sich weiter entwickeln sollte. Dahingehend sei die Vorlage für das B-Plan Verfahren von größerer Be-

deutung, da es hier bereits einen Investor gäbe. Abschließend begründete er seinen aktuellen Antrag (Drucksache 0752/14) und bat um Zustimmung.

- Herr Stampf, Fraktion Freie Wähler, sprach die volle Unterstützung seiner Fraktion zum Verfahren aus. Sie werden dem Antrag des Ortsteilbürgermeisters (Drucksache 0752/14) zustimmen.
- Herr Kallenbach, Fraktion CDU, begrüßte ebenfalls die Einleitung des B-Plan Verfahrens insbesondere im Hinblick auf die gute Infrastruktur in Kerspleben. Daher werde seine Fraktion dem Antrag (Drucksache 0752/14) zustimmen.
- Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, erklärte die Bedeutung der Klarstellungssatzung und wies darauf hin, dass diese nur klar stellt, also kein Baurecht schaffe und somit kein Abwägungsprozess wie in einem B-Plan Verfahren stattfinde. Das Votum seiner Fraktion werde zur Klarstellungssatzung relativ einheitlich mit Zustimmung ausfallen. Zur Einleitung des B-Plan Verfahrens werde es jedoch unterschiedliche Meinungen geben.
- Herr Kanngießer, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, teilte mit, dass seine Fraktion der Vorlage zum B-Plan Verfahren mit einer Ausnahme zustimmen werde.
- Herr Plhak, Fraktion DIE LINKE., erklärte, dass seine Fraktion der Klarstellungssatzung sowie der Einleitung des B-Plan Verfahrens zustimmen werde.
- Herr Rudovsky, fraktionslos, signalisierte ebenfalls seine Zustimmung zum Aufstellungsbeschluss des B-Planes.
- Herr Spangenberg, Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt schloss sich den Aussagen von Herrn Dr. Warweg an.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor. Somit schloss die Stadtratsvorsitzende die Aussprache und rief zunächst den **TOP 9.7** - Drucksache 1704/13 - Antrag auf Einleitung eines Bauleitplanverfahrens nach § 12 BauGB für Mehrgenerationenwohnen im Bereich "Zum Kornfeld" im Ortsteil Kerspleben (Einr.: Oberbürgermeister) zur Abstimmung auf. Hier wurde zunächst über den Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben (Drucksache 0752/14), welcher die Ursprungsdrucksache ersetzt, abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	44
Nein-Stimmen:	4
Enthaltungen:	2

Damit wurde dieser Antrag, welcher die Ursprungsdrucksache ersetzt, beschlossen.

Anschließend rief die Stadtratsvorsitzende den **TOP 9.1** - Drucksache 2417/12 - Klarstellungssatzung Kerspleben (KLS018)- Satzungsbeschluss (Einr.: Oberbürgermeister) zur Abstimmung auf. Hier wurde zunächst über den Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben (Drucksache 0715/14) abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	2
Nein-Stimmen:	21
Enthaltungen:	23

Damit wurde dieser abgelehnt. Damit rief die Stadtratsvorsitzende zur Abstimmung über die Drucksache in Fassung des Antrages der Verwaltung (0681/14) auf.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 26
Nein-Stimmen: 7
Enthaltungen: 17

Damit wurde dieser beschlossen.

Gemäß der Vereinbarung unter TOP 2 wurde im Anschluss der TOP 9.26 aufgerufen.

Erledigt wegen Annahme Änderungsantrag

Beschluss:

Der Titel der Drucksache ist wie folgt zu ersetzen:

Vorhabenbezogener Bebauungsplan KER663 " Zum Kornfeld" - Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung

Der Entscheidungsvorschlag ist wie folgt zu ersetzen:

01

Dem Antrag auf Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens nach § 12 Abs. 2 BauGB vom 01.08.2013 für das Vorhaben " Zum Kornfeld" wird gemäß § 12 Abs. 2 Satz 1 BauGB nach pflichtgemäßem Ermessen zugestimmt. Das Bebauungsplanverfahren soll eingeleitet werden.

02

Für den Bereich östlich der Straße im Kornfeld im Ortsteil Kerspleben soll gemäß § 12 Abs. 1 Satz 1 BauGB i. V. m. § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB der vorhabenbezogene Bebauungsplan KER663 " Zum Kornfeld" aufgestellt werden.

Der Geltungsbereich wird entsprechend der zeichnerischen Abgrenzung des Plangebietes in der Anlage 2.2 in der Fassung vom Juni 2013 umgrenzt.

Mit dem Bebauungsplan werden u.a. folgende Planungsziele angestrebt:

- Errichtung von ca. 30 Wohnungen
- Errichtung barrierefreier Mehrgenerationenhäuser entsprechend der Beschreibung und Darstellung in der Anlage 2.2
- Sicherung des Erdgeschosses des Baukörpers "Wohnen und Gesundheit" in der vorgenannten Anlage 2.2. für eine Arztpraxis, einen Pflegedienst oder eine Physiotherapie.
- Bewältigung von Konflikten mit benachbarten gewerblichen und landwirtschaftlichen Nutzungen
- Ausschluss von Eingriffen in die ausgeübte Nutzung des östlich angrenzenden landwirtschaftlichen Betriebsgebäudes

03

Der Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortsüblich im Amtsblatt der Landeshauptstadt Erfurt bekannt zu machen.

04

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit dem Antragsteller (Vorhabenträger) den erforderlichen Durchführungsvertrag gemäß § 12 Abs. 1 Satz 1 BauGB zur Vorbereitung und Durchführung dieses Bebauungsplanverfahrens abzuschließen.

05

Der Vorhaben- und Erschließungsplan "Zum Kornfeld" in seiner Fassung vom Juni 2013 (Anlage 2.2) und die Vorhabenbeschreibung in der Fassung vom 27.05.2013 (Anlage 2.1) werden als Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes KER663 "Zum Kornfeld" und dessen Begründung gebilligt.

06

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB ist durch öffentliche Auslegung des Vorentwurfes des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes KER663 "Zum Kornfeld" und dessen Begründung durchzuführen.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, sind gemäß § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB zu beteiligen.

07

Zeitpunkt, Ort und Dauer der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sind ortsüblich im Amtsblatt der Landeshauptstadt Erfurt bekannt zu machen.

08

Der Flächennutzungsplan ist im Parallelverfahren nach § 8 Abs. 3 BauGB zu ändern.

(redakt. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlage 1 a – c beigelegt)

9.7.1.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben zur DS 1704/13 - Antrag auf Einleitung eines Bauleitplanverfahrens nach § 12 BauGB für Mehrgenerationenwohnen im Bereich "Zum Kornfeld" im Ortsteil Kerspleben	0752/14
--------	---	---------

beschlossen Ja 44 Nein 4 Enthaltung 2 Befangen 0

9.8.	Standortprüfung für die Errichtung eines Reisemobilhafens in Erfurt Einr.: Fraktion CDU	1781/13
------	--	---------

vertagt

9.8.1.	Antrag der CDU-Fraktion zur DS 1781/13 - Standortprüfung für die Errichtung eines Reisemobilhafens in Erfurt	0743/14
--------	--	---------

vertagt

- 9.9. Vorhabenbezogener Bebauungsplan GIK160 "Möbelhaus, Sport- und Freizeiteinrichtung Teichmannshof" - 2261/13
1.Änderung (Textbebauungsplan); Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung
Einr.: Oberbürgermeister

vertagt

- 9.10. Vorhabenbezogener Bebauungsplan LOV658 "Wohnbebauung Braugoldareal" - Einleitungsbeschluss, Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit 2274/13
Einr.: Oberbürgermeister

vertagt

- 9.10.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur DS 0751/14
2274/13 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan LOV658 "Wohnbebauung Braugoldareal" - Einleitungsbeschluss, Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit

vertagt

- 9.11. VS022 - Satzungsbeschluss über die 1. Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes MIT634 "Gewerbegebiet Alte Mittelhäuser Straße/ Erfurter Straße" 2445/13
Einr.: Oberbürgermeister

Dieser Tagesordnungspunkt wurde nach dem TOP 9.6 aufgerufen. Die Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass der Ortsteilrat Gisperleben die Drucksache 17.03.2014 zur Kenntnis genommen hat.

Der Ortsteilrat Mittelhausen hat die Drucksache in seiner Sitzung am 25.03.2014 abgelehnt (Ja 2 Nein 3 Enthaltung 1 Befangen 0).

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt bestätigte die Vorlage am 01.04.2014 (Ja 4 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0).

Es lag ein Antrag der Verwaltung mit Drucksache 0678/14 vor.

Da keine Wortmeldungen vorlagen, rief die Stadtratsvorsitzende zur Abstimmung über die Drucksache in Fassung des Antrages der Verwaltung (Drucksache 0678/14) auf.

Nach der Abstimmung beendete die Stadtratsvorsitzende gemäß der Einigung unter TOP 9.6 die Sitzung des Stadtrates.

mit Änderungen beschlossen Ja 45 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

Beschluss:

01

Auf Grund von § 14 Abs. 1, § 16 Abs. 1 i.V.m. § 17 Abs. 1 Satz 1, 2 und 3 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 88 Abs. 2 Thüringer Bauordnung (ThürBO) und §§ 19 Abs. 1 Satz 1, 2 Abs. 1 und 2 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO), beschließt der Stadtrat Erfurt die Satzung über die 1. Verlängerung der am 13.07.2012 in Kraft getretenen Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes MIT634 "Gewerbegebiet Alte Mittelhäuser Straße/ Erfurter Straße" - VS022 um ein Jahr. Der beiliegende Satzungstext (Anlage 3) über die Veränderungssperre und der Lageplan im Maßstab 1:500 (Anlage 2) sind Bestandteil des Beschlusses.

02

Die Satzung über die 1. Verlängerung der Veränderungssperre ist im Amtsblatt der Landeshauptstadt Erfurt ortsüblich bekannt zu machen.

(redakt. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 5 a – c beigefügt.)

9.11.1.	Antrag der Verwaltung zur DS 2445/13 - VS022 - Satzungsbeschluss über die 1. Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes MIT634 "Gewerbegebiet Alte Mittelhäuser Straße/ Erfurter Straße"	0678/14
---------	---	---------

bestätigt

9.12.	VS021 - Satzungsbeschluss über die 1. Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes ILV625 "Magdeburger Allee/Feldstraße" Einr.: Oberbürgermeister	2448/13
-------	---	---------

vertagt

9.12.1.	Antrag der Verwaltung zur DS 2448/13 - VS021 - Satzungsbeschluss über die 1. Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes ILV625 "Magdeburger Allee/Feldstraße"	0671/14
---------	--	---------

vertagt

9.13. Eigenbetriebssatzung der Landeshauptstadt Erfurt für
den Thüringer Zoopark Erfurt
Einr.: Oberbürgermeister 0002/14

vertagt

9.14. Sittenwidrige Löhne bekämpfen
Einr.: Fraktion DIE LINKE. 0014/14

vertagt

9.15. Weiterentwicklung Parkraumkonzept
Einr.: Fraktion SPD 0140/14

vertagt

9.16. Parkraumbewirtschaftung durch Dritte
Einr.: Fraktion SPD 0141/14

vertagt

9.17. 6. Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates und
seiner Ausschüsse
Einr.: Oberbürgermeister 0146/14

vertagt

9.18. Feststellung des Jahresabschlusses 2013 der KoWo
Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt
Einr.: Oberbürgermeister 0206/14

vertagt

9.19. LIN641 "Azmannsdorfer Straße" Satzungsbeschluss
Einr.: Oberbürgermeister 0250/14

vertagt

9.19.1. Antrag der Verwaltung zur DS 0250/14 - LIN641 "Azmannsdorfer Straße" Satzungsbeschluss 0699/14

vertagt

9.20. Satzung des Ehrenamtsbeirates der Landeshauptstadt Erfurt 0264/14
Einr.: Oberbürgermeister

vertagt

9.20.1. Antrag der CDU-Fraktion zur DS 0264/14 - Satzung des Ehrenamtsbeirates der Landeshauptstadt Erfurt 0753/14

vertagt

9.21. Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 13 für die Bereiche Überschwemmungsgebiete der Gera "Südliche Stadtgrenze bis zur Einmündung der Apfelstädt" und "Wehr Nettelbeckufer bis nördliche Stadtgrenze"; Billigung des Entwurfes und öffentliche Auslegung 0277/14
Einr.: Oberbürgermeister

vertagt

9.22. Aufbau eines Kinder- und Jugendparlaments in Erfurt 0320/14
Einr.: Fraktion Freie Wähler

vertagt

9.23. 3. Änderung der Tarifordnung der Eintrittspreise der kulturellen Einrichtungen der Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung - KultEinrTarifOEF 0325/14
Einr.: Oberbürgermeister

vertagt

9.24. Sportförderantrag des TSV Motor Gispersleben e. V. zu Betriebskosten 2014 0339/14
Einr.: Oberbürgermeister

vertagt

- 9.25. Zentrum für Stadtentwicklung 0385/14
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion SPD,
Fraktion DIE LINKE.

vertagt

- 9.26. BUGA 2021 - Wettbewerb "Nördliche Geraue" - Grundzüge der Wettbewerbsaufgabe 0391/14
Einr.: Oberbürgermeister

Dieser Tagesordnungspunkt wurde nach der gemeinsamen Beratung der Tagesordnungspunkt 9.7 und 9.1 aufgerufen.

Die Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass die beteiligten Ortsteilräte die Drucksache zur Kenntnis genommen haben.

Der Bau- und Verkehrsausschuss bestätigte die Vorlage am 27.03.2014 einstimmig (Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt bestätigte die Drucksache am 01.04.2014 ebenfalls einstimmig (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).

Entsprechend der Vereinbarung zu TOP 2 gab es keine Wortmeldungen und es erfolgte die sofortige Abstimmung zur Drucksache.

Im Anschluss wurde gemäß der Bekanntgabe unter TOP 2 der TOP 9.28 aufgerufen.

beschlossen Ja 50 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss:

01

Zur Konkretisierung des Auslobungstextes für den offenen, zweiphasigen freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb gemäß den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2013) für die "Nördliche Geraue" im Rahmen der BUGA 2021 beschließt der Stadtrat die in Anlage 1 beigefügten Grundzüge der Wettbewerbsaufgabe.

(redakt. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.)

- 9.27. Änderung der Förderrichtlinie "Gewährung von Förderungen für eine nachhaltige Stadtentwicklung - FördRL16" 0399/14
Einr.: Oberbürgermeister

vertagt

- 9.28. Kindertagespflege - Vergütung der Tagesmütter 0405/14
Einr.: Fraktion CDU

Dieser Tagesordnungspunkt wurde nach dem TOP 9.26 aufgerufen.

Die Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass die Stellungnahme der Verwaltung den Fraktionen und den fraktionslosen Stadtratsmitgliedern vorliegt.

Der Jugendhilfeausschuss bestätigte die Vorlage in seiner Sitzung am **27.03.2014** (Ja 6 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0).

Die Beantwortung der Nachfragen aus dem Jugendhilfeausschuss lag mit Drucksache 0660/14 den Fraktionen und den fraktionslosen Stadtratsmitgliedern vor.

Zudem gab es einen angekündigten Verweisungsantrag der Fraktion SPD in den Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben.

An der Diskussion beteiligten sich (teilweise mehrfach):

- Herr Panse, Vorsitzender der Fraktion CDU, erläuterte die Intention der Vorlage. Er wies darauf hin, dass die jetzige Vergütung der Tagesmütter an der Untergrenze liege und seine Fraktion eine Erhöhung zum 01.01.2015 zwingend notwendig halte. Daher bat er um Zustimmung zur Vorlage.
- Herr Möller, Fraktion SPD und Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses, betonte die Wichtigkeit der Thematik und die bereits vielfältigen Diskussionen auch im Jugendhilfeausschuss. Er sprach sich im Namen seiner Fraktion für die Verweisung der Vorlage in den Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben aus, um zunächst die Grundlagen für die finanziellen Möglichkeiten zu schaffen.
- Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., erläuterte ihre Sichtweise zur Thematik und sprach sich ebenfalls für eine Vorberatung im Finanzausschuss aus.
- Herr Kanngießer, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, sprach sich im Namen seiner Fraktion für die Thematik der Vorlage aus, regte jedoch ebenfalls zunächst eine Verweisung in den zuständigen Ausschuss an.
- Frau Prof. Dr. Aßmann, Vorsitzende der Fraktion Freie Wähler, signalisierte die Zustimmung ihrer Fraktion zur Vorlage.
- Herr Kemmerich, fraktionslos, empfand eine Verweisung der Vorlage überflüssig und signalisierte seine Zustimmung zur Drucksache.

An der weiteren Debatte beteiligten sich (teilweise mehrfach):

- Herr Metz, Fraktion SPD,
- Herr Kemmerich, fraktionslos,
- Herr Panse, Vorsitzender der Fraktion CDU,
- Herr Möller, Fraktion SPD,
- Frau Prof. Dr. Aßmann, Vorsitzende der Fraktion Freie Wähler,
- Herr Vothknecht, Fraktion CDU,
- Herr Blechschmidt, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE.,
- Herr Pfistner, Fraktion CDU und
- der Oberbürgermeister.

Hierbei wurde insbesondere auf die Notwendigkeit der Verweisung und Vorberatung der Vorlage in den Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben, einem eventuellen Zusammenhang der Vorlage mit der neuen Entgeltordnung und der entsprechenden finanziellen Belastung für die Eltern und einer Ungleichbehandlung im Falle einer höheren Zuwendung an die Tagesmütter in Erfurt gegenüber Tagesmüttern in anderen Regionen eingegangen. Zudem sollte die Entscheidung einer weiteren Bezuschussung der Tagesmütter in die Diskussion zum Haushalt 2015 aufgenommen werden, da es sich um eine freiwillige Aufgabe handelt und somit die Haushaltslage ausschlaggebend sei.

Im Zuge der Diskussion und zur Aufnahme der Thematik in den Haushalt 2015 erklärte der Oberbürgermeister: "[...] Das relevante ist der Haushalt. Der Stadtrat kann defacto beschließen was er will, wenn es nicht im Haushalt drin steht, sind im Grunde genommen ein Großteil andere Beschlüsse Makulatur. In den Haushalt muss es rein und ich nehme zur Kenntnis, dass eigentlich alle Fraktionen, die gesprochen haben, gesagt haben, das muss in den Haushalt rein. Also wird man das doch von Seiten der Verwaltung schlichtweg nicht ignorieren können. Wir werden das Thema aufgreifen und werden es entsprechend in den Haushalt einbringen. Aber Freunde, dann hilft es eben nicht nur insbesondere vor einer Wahl ein bisschen Tamtam zu machen, sondern auch dafür zu sorgen, dass solche Haushaltsbeschlüsse durch kommen. [...]"

Daraufhin erklärte Herr Panse: "Das ist eine klare Bitte, Herr Oberbürgermeister, dass wir das was Sie gerade gesagt haben wörtlich zu Protokoll nehmen. Sie haben gesagt, die Verwaltung hat erkannt, dass es hier einen relativ breiten Konsens innerhalb des Stadtrates gibt und wird das selbstverständlich bei der Haushaltsaufstellung berücksichtigen. Wenn wir das wörtlich so zu Protokoll nehmen, dann sind wir uns sehr nah und sehr einig geworden an der Stelle."

Zur Frage der Finanzierung des vorliegenden Antrages, meldeten sich nochmals:

- Herr Möller, Fraktion SPD,
- Herr Panse, Vorsitzender der Fraktion CDU,
- Herr Pfistner, Fraktion CDU,
- Herr Blechschmidt, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE.

zu Wort. Währenddessen bat die Stadtratsvorsitzende um Mäßigung und regte an die Thematik weiterhin sachlich zu betrachten und nicht als Wahlkampfthema auszutragen.

Abschließend erklärte der Oberbürgermeister: "[...] Wir halten mal fest alle sind sich der Problematik bewusst, alle wissen, dass wir es lösen müssen, uns ist auch allen klar, egal

was heute beschlossen wird, dass dieser Stadtrat es nicht mehr lösen kann, also muss es der nächste machen und mit dem Haushalt 2015. Das kann im Protokoll stehen, da reden wir im Herbst drüber und machen es entsprechend so."

Daraufhin beantwortet Herr Panse eine Nachfrage von Herrn Blechschmidt und einen abschließenden Satz zur Diskussion fügte der Oberbürgermeister an.

Im Anschluss wie die Stadtratsvorsitzende auf zwei vorliegende Geschäftsordnungsanträge hin.

- Herr Metz beantragte den Abschluss der Rednerliste.
- Herr Panse beantragte eine Unterbrechung der Sitzung für eine viertel Stunde.

Somit wurde die Sitzung für eine viertel Stunde unterbrochen.

Nach der Auszeit stellte Herr Schwäblein eine direkte Nachfrage an den Oberbürgermeister bezüglich der Thematik des Wortprotokolls zu dieser Diskussion und zur Absehbarkeit der Bestätigung der Vorlage im Finanzausschuss und erneuten Behandlung im Stadtrat im Mai.

Darauf antwortete der Oberbürgermeister, dass die Möglichkeit des Wortprotokolls bestehe. Eine Absehbarkeit einer Entscheidung eines Ausschusses sei jedoch nicht möglich.

Sodann rief die Stadtratsvorsitzende den Geschäftsordnungsantrag von Herrn Metz auf Abschluss der Rednerliste auf.

Vor der Abstimmung über diesen meldete sich Herr Blechschmidt zu Wort und stellte im Namen der Fraktionen SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einen Änderungsantrag zur Vorlage mit folgendem Wortlaut:

"Die Verwaltung wird aufgefordert, bei der Aufstellung des Haushaltsentwurfes 2015 die erhöhte Vergütung von Tagesmüttern einzuarbeiten."

Nachdem die Stadtratsvorsitzende feststellte, dass alle Fraktionen gesprochen haben und auf Nachfrage bei den fraktionslosen Mitgliedern kein Redebedarf mehr bestand, folgte die Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag auf Abschluss der Rednerliste.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	32
Nein-Stimmen:	17
Enthaltungen:	1

Damit wurde dieser Antrag bestätigt.

Die Stadtratsvorsitzende rief daraufhin zunächst zur Abstimmung über den Antrag von Herrn Blechschmidt, welcher den Verweisungsantrag der Fraktion SPD ersetzte, auf.

Vor der Abstimmung wünschte Herr Panse, dass der Antrag nochmals verlesen werde. Diesem folgte Herr Blechschmidt und verlas den o.g. Antrag nochmals und die Stadtratsvorsitzende rief anschließend zur Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	36
Nein-Stimmen:	4
Enthaltungen:	10

Somit wurde dieser Antrag beschlossen.

Im Anschluss an die Abstimmung wurden folgende Erklärungen zum Abstimmverhalten abgegeben:

- Herr Panse, Vorsitzender der Fraktion CDU:
"Ich möchte als Erklärung zum Abstimmverhalten der CDU-Fraktion festhalten, wir haben uns bezüglich des Antrages der Stimme enthalten, weil eine Erhöhung in einer undefinierten Größenordnung in der Tat zehn Cent bedeuten kann oder 10 Euro bedeuten kann. Wir hätten uns schon gewünscht, dass der Oberbürgermeister einen klaren Handlungsauftrag hat, damit er weiß, wenn er seinen Haushaltsentwurf zunächst aufstellt, was er uns als Haushaltsentwurf schlussendlich auch präsentiert - in welcher Größenordnung. Wir werden sicherlich auf diese Diskussion bei der Haushaltsberatung zurückkommen. Ich bin gespannt, was der Oberbürgermeister dann bei der Haushaltsaufstellung für angemessen hält, angesichts des jetzt gerade gefassten Beschlusses.
- Herr Kemmerich, fraktionslos:
"Ich möchte auch mein Abstimmungsverhalten erklären, aus demselben Grund wie Herr Panse, weil ein unkonkreter Antrag hier genannt worden ist, habe ich gegen diese Änderung gestimmt.
- Der Oberbürgermeister:
"So jetzt erklären wir alle unser Abstimmverhalten. Also ich glaube mehr wie das jetzt der Fall war, kann der Stadtrat seinen Willen im Vorfeld einer Haushaltsaufstellung nicht darstellen und nicht nach außen kundtun. Wir haben das Problem, dass die Wahlperiode demnächst vorbei ist, dass alle Anträge, die bis dato nicht abgearbeitet sind, defacto verschwunden sind. Jetzt ist mit diesem Beschluss völlig klar, wo die Reise hin geht. Untersetzt werden muss es dann im Haushalt 2015. Der muss hier auch durch den Stadtrat durch und entsprechend beschlossen werden. Ich glaube die Willenserklärung ist klar und ich bitte dann wirklich auch darum, dass alle, die jetzt die Hand gehoben haben und auch die, die sie gerne gehoben hätten, aber aus taktischen Gründen nicht gehoben haben, dann im Herbst nicht vergessen, was sie eben gesagt haben oder gemeint haben."

Weitere Erklärungen zum Abstimmverhalten gab es nicht. Somit rief die Stadtratsvorsitzende den TOP 9.2 zur Beratung auf.

Erledigt wegen Annahme Änderungsantrag

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert bei der Aufstellung des Haushaltsentwurfes 2015 die erhöhte Vergütung von Tagesmüttern einzuarbeiten.

9.28.1. Festlegung aus der nichtöffentlichen Sitzung des JHA 0660/14
vom 27.03.2014 - TOP 4.2 Kindertagespflege - Vergütung
der Tagesmütter (Drucksache 0405/14)

zur Kenntnis genommen

9.29. Erwerb und Wiederanbringung des Wandmosaiks von 0410/14
Josep Renau (Moskauer Platz)
Einr.: Oberbürgermeister

vertagt

9.29.1. Nachfrage aus der nicht öffentlichen Sitzung KAS vom 0670/14
03.04.2014 zum TOP 4.2 - Drucksache 0410/14 - Erwerb
und Wiederanbringung des Wandmosaiks von Josep
Renau (Moskauer Platz)

vertagt

9.30. Informationen der Stadtverwaltung gegenüber dem Er- 0502/14
furter Stadtrat zum Planungsstand ICE-City Ost und West
Einr.: Fraktion CDU

vertagt

9.31. Letter of Intent Projekt "Nachhaltige Daseinsvorsorge 0513/14
durch geregelte Abfallentsorgung in Kati / Mali"
Einr.: Oberbürgermeister

vertagt

9.32. Städtebauprogramm Soziale Stadt 0533/14
Einr.: Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE.

vertagt

9.33. Ausweitung der Betreuungszeiten an Kindertagesstätten 0565/14
Einr.: Herr Kemmerich, fraktionslos

vertagt

9.33.1. Antrag der CDU-Fraktion zur DS 0565/14 - Ausweitung 0748/14
der Betreuungszeiten an Kindertagesstätten

vertagt

9.34. Einführung der 3. Stufe der Begegnungszone 0583/14
Einr.: Fraktion CDU

vertagt

9.35. Umstellung Fuhrpark Erfurt auf Nutzung Carsharing 0604/14
Einr.: Herr Rudovsky, fraktionslos

vertagt

9.36. Bürgerbeteiligungshaushalt 0618/14
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

vertagt

9.37. Richtlinie zur kommunalen Kulturförderung 0633/14
Einr.: Fraktion SPD

vertagt

9.38. Änderung des Mietvertrages Sportobjekt Sulzer Siedlung 0635/14
und Anerkennung der eingebrachten finanziellen Leis-
tungen des PSV Erfurt e.V.
Einr.: Fraktion Freie Wähler, Fraktion CDU

Verwiesen in Ausschuss

10. Informationen

vertagt

gez. Pelke
Stadtratsvorsitzende

gez. 
Schriftführer/in